

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1891)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1891.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

I. Direktionsbüroau.

Im Personal desselben sind keine Veränderungen eingetreten. Auf eine neue Amtsperiode wiedergewählt wurde Herr Kantonalbankinspektor Wilhelm Kurz.

Die Geschäftskontrolle des Berichtjahres weist 3388 Nummern auf, 11 weniger als im Jahr 1890. Die meisten dieser Geschäfte sind, soweit es die Umstände erlaubten, auch im Berichtjahr erledigt worden. Ihrer Natur nach zerfallen diese Geschäfte in folgende Hauptgruppen:

Grund- und Kapitalsteuerverschlagnisse . . .	1035
Einkommen- und Erbschaftssteuer, namentlich Rekurse und Gesuche um theilweisen oder gänzlichen Nachlass der erstern	635
Domänenangelegenheiten mit Inbegriff von Jagd und Fischerei	841
Verschiedene andere Angelegenheiten, Mitrapporte zu den Anträgen anderer Direktionen, Amtsbürgschaften u. s. w.	877

Bei diesen Zahlenangaben ist jedoch zu berücksichtigen, dass unter den beiden ersten Kategorien sehr viele Kollektiv-Geschäfte enthalten sind. Würde man bei diesen die einzelnen Gesuche und Rekurse zählen, so ergäbe sich für die Grund- und Kapitalsteuergeschäfte die Zahl 1260 und für die Einkommensteuergeschäfte die Zahl 1395, und die Gesamtzahl der Geschäfte würde auf 4569 ansteigen.

Die Zahl der im Berichtjahr vom Finanzdirektor unterzeichneten Bezugs- und Zahlungsanweisungen beläuft sich auf 6446, d. h. 174 mehr als im Jahr 1890.

Das Hausirpatentbüroau erteilte an 2703 Personen 7560 Bewilligungen. Die daherigen Gebühren beliefen sich auf Fr. 66,664. 60. Gegenüber dem Jahr 1890 hat eine Zunahme stattgefunden von 146 Personen, 382 Bewilligungen und Fr. 5361 Gebühren.

Folgende Zusammenstellung gibt einige Auskunft über die Herkunft der Patentinhaber und über die Taxirung derselben:

	Patentinhaber.		Gebühren.		
	Anzahl.	%.	Fr.	Rp.	%.
Berner	1651	61	22,466.	—	34
Schweizer aus andern Kantonen	432	16	14,799.	60	22
Ausländer	620	23	29,399.	—	44
Zusammen	2703	100	66,664.	60	100

Die Patenttaxen für die Berner wurden, namentlich für Arme, Gebrechliche und Struppirt, häufig auf ein ganz geringes Minimum herabgesetzt; dagegen wurden die Taxen für die Ausländer, die unserer Landbevölkerung nicht selten lästig werden, wesentlich erhöht. Von daher rühren die bedeutenden Differenzen in den Prozentsen der obigen beiden Hauptkolonnen.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Im Jahr 1891 sind für eine neue Amtsperiode wiedergewählt worden: Kantonsbuchhalter *Friedrich Hügli* und die Amtsschaffner *Eduard Flück* in Interlaken, *Gottlieb Imhoof* in Thun, *Johann Maibach* in Schwarzenburg, *Christian Winzenried* in Belp und *Robert Würsten* in Saanen. Neugewählt als Amtsschaffner wurde *Karl Moser* in Aarberg.

Visa und Rechnungsprüfung.

Dem Visa der von den Verwaltungen auf die Allgemeinen Kassen ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen geht die Prüfung derselben und der dazu gehörenden Belege voraus, und die Kontrolirung der visirten Anweisungen bildet einen Theil der zentralen Rechnungsführung des Staates. Visaverweigerungen sind wenige vorgekommen, und bis an einen Fall, wo Weiterziehung an den Regierungsrath stattfand, sind dieselben durch Ergänzung, Abänderung oder Zurückziehung der Anweisungen erledigt worden. Visirt wurden 47,121 Anweisungen, von denen 33,370 die Laufende Verwaltung und 13,751 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen.

Eine noch umfangreichere Arbeit ist die Prüfung der Rechnungen der Allgemeinen Kassen (Amtsschaffnereien und Kantonskasse) und der Spezialverwaltungen (Staatsanstalten etc.). Den Verwaltungen ist dringend zu empfehlen, die Bezugsanweisungen für Einnahmen der Kassiere jeweilen sobald möglich auszustellen; denn so lange die Kantonsbuchhalterei von den Summen, welche die Kassiere zu beziehen haben, keine Kenntniss hat, entziehen sich dieselben der Kontrolle, und zwar bei der Inspektion der Kassen sowohl als bei der Rechnungsprüfung, und es kann durch das Fehlen von Bezugsanweisungen für fällig gewordene Guthaben die Inspektion wie die Rechnungsprüfung illusorisch werden. Es sind namentlich die Einnahmen für Holzverkäufe aus den Staatswäldungen, für Erbschaftssteuern und für gerichtliche und administrative Depots, für welche die verspätete Ausstellung der Bezugsanweisungen öfter vorgekommen ist und Nachtheile für den Staat zur Folge hatte, so z. B. in dem hienach erwähnten Falle des Amtsschaffners Winzenried in Belp.

Allgemeine Kassen.

Die Geschäftsführung der Kassiere war auch in diesem Jahre an mehrern Orten musterhaft, an den meisten Orten wohl befriedigend; bei einigen wenigen Kassieren liess dieselbe zu wünschen übrig, und in zwei Fällen sind ausserordentliche Vorkehren nöthig geworden.

Die Amtsschaffnerei Aarberg war bisher mit der Amtsschreiberei verbunden, und der Amtsschreiber, dessen Bureau für die Unterbringung der Amtsschaffnerei zu wenig Raum bietet, liess dieselbe durch einen Stellvertreter führen. Die Geschäftsführung des letztern war jedoch mangelhaft, und die Finanzdirektion hat deshalb am 6. Mai 1891 den Amtsschreiber aufgefordert, die Führung der Amtsschaffnerei selbst zu übernehmen oder sofort einen andern Stellvertreter vorzuschlagen. Auf diese Vorkehr flüchtete sich der Stellvertreter, und es ergab sich ein Defizit desselben von Fr. 2365. 05, welches jedoch vollständig gedeckt worden ist. Auf das Gesuch des Amtsschreibers hat der Regierungsrath am 29. Mai 1891 die Trennung der Amtsschaffnerei Aarberg von der Amtsschreiberei verfügt.

Die Inspektion der Amtsschaffnerei Seftigen vom 26. Oktober 1891 konstatirte ein Kassendefizit von Fr. 4997. 44, welches der Amtsschaffner am folgenden Tage ersetzte. Die Amtsbürgen des Amtsschaffners, welchen hievon Kenntniss gegeben wurde, stellten das ausdrückliche Gesuch, es möchte dem Vorfall keine weitere Folge gegeben und der Amtsschaffner in seiner Stellung gelassen werden, und stellten eine förmliche Erklärung aus, für den Amtsschaffner auch fernerhin nach Mitgabe ihrer Amtsbürgschaftsverpflichtung, welche Fr. 7500 beträgt, haften zu wollen. Auf dieses Gesuch und diese Erklärung hat die Finanzdirektion eine definitive Entscheidung damals einstweilen verschoben. Die Inspektion der Amtsschaffnerei vom 12. Dezember 1891 konstatirte keine Unregelmässigkeit. Der weitere Verlauf betrifft zwar das folgende Berichtsjahr, wird aber des Zusammenhanges wegen hier kurz angegeben: Am 12. März 1892 wurden der Hypothekarkasse drei Quittungen des Amtsschaffners Winzenried vorgewiesen für Beträge, die derselbe zu Händen der Hypothekarkasse bezogen hatte, von denen er aber nur einen abgeliefert hatte. Die Hypothekarkasse theilte dies der Kantonsbuchhalterei mit, und im Einverständniss mit der Finanzdirektion begab sich der Kantonsbuchhalter in Begleitung des Herrn Bankinspektors Kurz noch am gleichen Tage nach Belp, um dem Amtsschaffner Winzenried die Amtsschaffnerei sofort abzunehmen. Kurz nach der Ankunft der beiden Beamten erschoss sich Winzenried in seiner Wohnung. Die Untersuchung der Amtsschaffnerei und die seitherige Liquidation der ausstehenden Forderungen desselben ergab ein Defizit von Fr. 26,270. 32, für welches eine Eingabe in das amtliche Güterverzeichnis des Christ. Winzenried eingereicht worden ist.

Im Jahr 1891 haben bei allen Amtsschaffnereien und bei der Kantonskasse, an einigen Orten wiederholt, Inspektionen stattgefunden.

Anleihen.

Von dem 4½ % Anleihen von 1880, Fr. 2,300,000, ist die vorletzte Amortisationsquote mit Fr. 231,000 und von dem 3½ % Anleihen von 1887 die erste Amortisationsquote mit Fr. 384,000 zurückbezahlt worden. Der Rest des 4½ % Anleihe von 1880, Fr. 242,000, wird in 1892 zurückbezahlt werden. Das 3½ % Anleihen von 1887 beträgt am Ende des Jahres 1891 noch Fr. 49,932,000, welche Summe nach dem Amortisationsplane mit einer Annuität von Fr. 2,145,060 in den Jahren 1892 bis 1940 zu verzinsen und abzuzahlen ist.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war im Jahr 1890 folgende:

Vermehrungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Neue Vorschüsse und Depotrückzahlungen an die Verwaltungen	Fr. 17,743,159. 32
Depoteinzahlungen an die Kantonalbank	» 11,859,311. 68
Ankauf von Werthschriften	» 7,305,900. —
Vorschüsse an die Laufende Verwaltung	» 23,197,603. 58
Vorschüsse und Depotrückzahlungen an öffentliche Unternehmen	» 3,045,018. 09
Rückzahlungen verschiedener Depots	» 6,007,301. 68
Anleihen-Rückzahlungen	» 615,000. —

2. Kassen.

Einnahmen der Kassiere	» 32,755,783. 42
Einnahmen durch Gegenrechnung	» 125,745,640. 59

3. Ausstände.

Neue Bezugsanweisungen	» 158,262,001. —
Einlösung von Zahlungsanweisungen	» 158,247,201. 37

Summe der Vermehrungen Fr. 544,783,920. 73

Verminderungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Vorschussrückzahlungen und neue Depots der Verwaltungen	Fr. 19,348,054. 66
Depotrückzüge bei der Kantonalbank	» 11,025,077. 60
Einlösung von Werthschriften	» 362,700. —
Vorschussrückzahlungen der Laufenden Verwaltung	» 23,897,872. 18
Vorschussrückzahlungen und neue Depots der öffentlichen Unternehmen	» 3,548,472. 72
Verschiedene Depoteinzahlungen	» 6,674,922. 09
Anleihenübertragung	» 4,800,000. —

Uebertrag Fr. 69,657,099. 25

Uebertrag Fr. 69,657,099. 25

2. Kassen.

Ausgaben der Kassiere	» 32,501,560. 78
» durch Gegenrechnung	» 125,745,640. 59

3. Ausstände.

Einlösung von Bezugsanweisungen	» 158,501,424. 01
Neue Zahlungsanweisungen	» 158,378,196. 10

Summe der Verminderungen Fr. 544,783,920. 73

Die Vermehrungen und die Verminderungen gleichen sich aus, und das Betriebskapital der Staatskasse beträgt am Ende des Jahres wie am Anfange desselben Fr. 489,037. 10. Der Vermehrung von Fr. 615,000 durch Anleihen-Rückzahlung (Staatsrechnung Seite 78) entspricht eine gleich grosse Verminderung durch Abschreibung auf dem Amortisationskonto (Staatsrechnung Seite 77).

Dem reinen Betriebskapital der Staatskasse von Fr. 489,037. 10 entsprechen am Ende des Jahres folgende Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Vorschüsse:	
Verwaltungen	Fr. 2,314,606. 79
Laufende Verwaltung, Amortisationskonto	» 4,255,781. 71
Oeffentliche Unternehmen	» 1,222,408. —
Geldanlagen:	
Kantonalbank	» 7,764,864. 88
Werthschriften	» 27,636,200. —
Kassen, Aktivsaldi	» 560,275. 88
Ausstände, unvollzogene Bezugsanweisungen	» 1,184,383. 41

Summe der Aktiven Fr. 44,938,520. 67

Passiven.

Depots:	
Verwaltungen	Fr. 3,753,748. 64
Laufende Verwaltung	» 145,035. 15
Oeffentliche Unternehmen	» 1,406,244. 07
Verschiedene Depots	» 1,317,294. 19
Anleihen	» 36,720,440. —
Kassen, Passivsaldi	» 497,191. 72
Ausstände, unvollzogene Zahlungsanweisungen	» 609,529. 80

Summe der Passiven Fr. 44,449,483. 57

Die Aktiven wie die Passiven haben sich um Fr. 6,631,735. 52 vermehrt, theils infolge der Uebertragung aus dem Stammvermögen, nämlich: Eidgenössische Rententitel Fr. 4,800,000 und Anleihen Fr. 4,800,000, theils infolge der Zunahme der Depots bei der Staatskasse.

Zu erwähnen ist hier noch, dass die Rechnung der Juragewässerkorrektion auf den 31. Dezember 1891 abgeschlossen worden ist. Die Ausgaben betragen im Ganzen Fr. 13,440,103. 82, die Einnahmen Fr. 13,371,880. 30. Der Unterschied von Fr. 68,223. 52 ist durch einen nachträglichen Staatsbeitrag auszugleichen. Der Schwellenfonds beträgt auf Ende 1891 Fr. 1,001,596. 42.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrück-
erstattungen und Gebühren in Strafsachen ist seit
1. Januar 1883 den Amtsschaffnern übertragen und
wird im Speziellen von der Kantonsbuchhaltere
überwacht. Der Verwaltungsbericht der Polizeidirektion
enthält deshalb darüber keine nähern Angaben, und
es mag zweckmässig sein, die Hauptergebnisse dieses
Theiles des Strafvollzuges hier anzuführen; dabei ist
zu bemerken, dass die Rechnungsperiode jeweilen
am 1. Oktober abschliesst:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1890	Fr. 51,177. 30
Neue Bussen (vom 1. Oktober 1890 bis 1. Oktober 1891)	» 149,336. 34
Zusammen	Fr. 200,513. 64

Eingegangene Bussen	Fr. 86,234. 39
Umgewandelte Bussen	» 57,408. 10
Verjährte Bussen	» 3,998. 95
Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1891	» 52,872. 20
Zusammen, wie oben	Fr. 200,513. 64

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1890 . . .	Fr. 87,057. 84
Neue Forderungen durch Urtheile (vom 1. Oktober 1890 bis 1. Oktober 1891)	» 317,053. 24
Zusammen	Fr. 404,111. 08

Eingegangen	Fr. 99,556. 61
Unerhältlich geworden	» 219,177. 20
Ausstände am 1. Oktober 1891 . . .	» 85,377. 27
Zusammen, wie oben	Fr. 404,111. 08

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung und die Ergebnisse derselben wird auf diese selbst und auf den dieselbe begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur folgende Hauptergebnisse derselben angeführt:

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1890 . . .	Fr. 49,561,424. 43
Vermehrung	» 409,496. 33
Stand am 31. Dezember 1891 . . .	Fr. 49,970,920. 76

Die Vermehrung ist aus folgenden Veränderungen zusammengesetzt:

Vermehrungen.

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr. 85,268. 60
Mehrerlös von Waldungen	» 8,905. 35
Schätzungsberichtigung von Waldungen	» 4,729. —
Schätzungsberichtigung von Domänen	» 304,082. 47
Vermehrung des Verwaltungsinventars	» 130,730. 42
Summe der Vermehrungen	Fr. 533,715. 84

Verminderungen.

Mindererlös von Domänen	Fr. 124,219. 51
Reine Vermehrung, wie oben	» 409,496. 33
Zusammen, wie oben	Fr. 533,715. 84

Die Einnahmen der **Laufenden Verwaltung** betragen Fr. 23,282,872. 18 und die Ausgaben Fr. 23,197,603. 58, oder wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht, die Einnahmen Fr. 11,894,208. 86 und die Ausgaben Fr. 11,808,940. 26. Die erstern waren zu Fr. 11,299,385, die letztern zu Fr. 11,755,820 veranschlagt. Die Einnahmen wie die Ausgaben überschreiten den Voranschlag, und die Ueberschreitung beträgt für die Einnahmen Fr. 594,823. 86 und für die Ausgaben Fr. 53,120. 26. Das Rechnungsergebniss ist demnach um Fr. 541,703. 60 günstiger als der Voranschlag, welcher einen Ueberschuss der Ausgaben von Fr. 456,435 vorgesehen hatte, während die Rechnung mit einem Ueberschuss der Einnahmen von Fr. 85,268. 60 abschliesst.

B. Vermögensbestandtheile.

Die Bewegung der Vermögensbestandtheile beträgt im Jahr 1891:

Soll.

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven	Fr. 609,978,289. 05
--	---------------------

Haben.

Verminderungen der Aktiven und Vermehrungen der Passiven	» 609,568,792. 72
Reine Vermögensvermehrung, wie oben	Fr. 409,496. 33

Die Aktiven haben sich um Fr. 6,514,285. 62, die Passiven um Fr. 6,104,789. 29 vermehrt. Diese Vermehrungen betreffen hauptsächlich die Kapitalien der Hypothekarkasse und der Staatskasse.

Am Ende des Jahres betrugen:

die Aktiven	Fr. 196,515,860. 28
die Passiven	» 146,544,939. 52
und das reine Vermögen, wie oben	Fr. 49,970,920. 76

III. Kantonalbank.

Wir entheben dem vom Bankrath an den Regierungsrath erstatteten Bericht folgende Angaben über den **Geschäftsgang**:

Nach der Verkehrsbilanz (vide Beilage) erreichte der allgemeine Geschäftsverkehr		
der Bank	.	Fr. 1,574,843,006. 46
Im Vorjahr betrug derselbe	.	» 1,483,614,549. 82
so dass sich eine Zunahme ergibt von	.	Fr. 91,228,456. 64
In obiger Verkehrsziffer ist der Kassaverkehr inbegriffen mit		Fr. 355,563,952. 02
Im Vorjahre betrug derselbe	.	» 320,052,664. 25
so dass sich auch hier eine Zunahme ergibt von	.	Fr. 35,511,287. 77

Nach den Anstalten vertheilt war:

	der allgemeine Geschäftsverkehr		der Kassaverkehr	
	1891. Fr.	1890. Fr.	1891. Fr.	1890. Fr.
Bern	1,095,816,768. 40	1,028,078,947. 26	224,489,804. 23	193,427,947. 13
St. Immer	100,423,965. 32	96,595,526. 42	29,843,415. 55	28,415,620. 85
Biel	110,552,007. 50	102,667,073. 40	31,727,070. 49	31,280,613. 49
Burgdorf	59,374,027. 76	62,826,898. 92	15,112,260. 65	15,312,480. 80
Thun	75,343,464. 26	66,120,446. 22	19,498,779. 90	17,174,224. 84
Langenthal	59,674,223. 20	58,064,668. 14	14,839,965. 79	14,710,048. 90
Pruntrut	73,658,550. 02	69,260,989. 46	20,052,655. 41	19,731,728. 24
	1,574,843,006. 46	1,483,614,549. 82	355,563,952. 02	320,052,664. 25

Die **Kassenbestände** weisen, ohne die eigenen Noten in Kasse, jedoch mit Inbegriff der Baarreserve, folgende Ziffern auf:

Im Jahresdurchschnitt:

	1891.	1890.
Gold	Fr. 4,137,718. —	Fr. 4,117,460. —
Silber	» 1,652,431. —	» 1,067,595. —
Scheidemünzen und nicht tarifirte Münzen	» 54,845. —	» 93,290. —
Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	» 1,550,567. —	» 1,210,550. —
Ausländische Noten	» 15,565. 40	» 10,616. —
Uebrige Kassenbestände	» 6,358. 10	» 7,371. 70
Gesammtkassenbestand, ohne die eigenen Noten	Fr. 7,417,484. 50	Fr. 6,506,882. 70

Banknoten.

Die Noten-Emission betrug am 1. Januar	Fr. 10,000,000. —
Am 31. Dezember war der Bestand	» 15,000,000. —

Die durchschnittliche **Noten-Zirkulation** betrug:

im 1. Semester	Fr. 11,110,650. —
im 2. Semester	» 12,344,000. —

An **Banknotensteuern** wurden bezahlt:

an den Bund pro rata der jeweiligen Emission	Fr. 14,250. —
an den Kanton pro rata der jeweiligen Emission	» 85,500. —
Zusammen	Fr. 99,750. —

Verkehr mit den Emissionsbanken im Berichtsjahre.

Unser Verkehr mit der Zentralstelle und den Emissionsbanken im Jahre 1891 betrug (Mandatverkehr inbegriffen):

	Soll.	Haben.	Verkehr.
Zentralstelle	Fr. 1,311,255. 25	Fr. 1,304,500. —	Fr. 2,615,755. 25
Emissionsbanken	» 63,272,109. 38	» 63,555,960. 52	» 126,828,069. 90

Noten der übrigen Emissionsbanken wurden von uns eingelöst und denselben direkt zugesandt für Fr. 13,115,300. —
 Von unsern Noten wurden durch die übrigen Emissionsbanken eingelöst und uns direkt zugesandt » 13,580,100. —
 Unser Antheil an den Kosten der Zentralstelle betrug » 1,315. 25

Kredite.

Am 1. Januar bestanden 1031 Kredite mit Fr. 9,464,700. —
 Davon wurden im Berichtsjahre aufgelöst oder reduziert 87 » » » 735,900. —
 während neu eröffnet oder erhöht wurden 944 Kredite mit Fr. 8,728,800. —
 106 » » » 2,543,900. —
 Auf Jahresschluss bestanden demnach 1050 Kredite mit Fr. 11,272,700. —
 gemäss Tabelle I, und es vermehrten sich dieselben also um 19 Kredite mit Fr. 1,808,000.

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Akkreditirten im Ganzen zu fordern Fr. 3,837,860. 50
 Den Rechnungen wurden belastet » 39,257,140. 98
 dagegen gutgeschrieben Fr. 43,095,001. 48
 » 37,986,972. 13
 so dass das Guthaben der Bank auf Jahresschluss betrug Fr. 5,108,029. 35
 nämlich: Debitoren Fr. 6,278,497. 75
 Kreditoren » 1,170,468. 40
 wie oben Fr. 5,108,029. 35 gemäss Tabelle II.

Es betrugen:

	die Vorschüsse an Akkreditirte.	die Guthaben von Akkreditirten.
Am 1. Januar	Fr. 5,350,340. 25	Fr. 1,512,479. 75
Am 31. Dezember	» 6,278,497. 75	» 1,170,468. 40
demnach Vermehrung	Fr. 928,157. 50	Fr. —
Verminderung	» —	» 342,011. 35

Das Verhältniss der effektiv erhobenen Summe zur Gesamtkreditsumme betrug:

	Schuldsumme.	Kreditsumme.	Prozentsatz.
auf Jahresschluss 1891	Fr. 6,278,497. 75	Fr. 11,272,700. —	55,7
auf Jahresschluss 1890	» 5,350,340. 25	» 9,464,700. —	56,5

Wechsel.

Der Durchschnitt der **Diskontosätze** für bankable Wechsel betrug im Berichtsjahre 3,90 gegenüber 3,95 im Vorjahre.

Für nicht bankfähige Geschäftswechsel und Vorschusswechsel war der Diskontosatz $4\frac{1}{2}\%$ plus $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}\%$ Kommission.

Nach der angehängten Tabelle II ergab sich folgender **Wechselverkehr**:

a. Schweizerwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel 9,057	Fr. 10,069,705. 40
Eingang	» 154,966	» 146,925,891. 11
	Wechsel 164,023	Fr. 156,995,596. 51
Ausgang	» 153,842	» 144,678,111. 11
Stand am 31. Dezember	Wechsel 10,181	Fr. 12,317,485. 40

b. Fremdwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	347	Fr.	1,736,890. 89
Eingang	»	12,043	»	19,821,646. 77
	Wechsel	12,390	Fr.	21,558,537. 66
Ausgang	»	12,104	»	21,340,478. 46
Stand am 31. Dezember	Wechsel	286	Fr.	218,059. 20

c. Wechsel mit Hinterlagen.

Stand am 1. Januar	Wechsel	109	Fr.	626,965. —
Eingang	»	392	»	1,837,243. 30
	Wechsel	501	Fr.	2,464,208. 30
Ausgang	»	369	»	1,755,633. 30
Stand am 31. Dezember	Wechsel	132	Fr.	708,575. —

Im Ganzen beziffert sich der Wechselverkehr:

	Der Eingang im Laufe des Jahres.		Der Stand auf Jahresschluss.	
	Wechsel.	Betrag.	Wechsel.	Betrag.
1891	167,401	Fr. 168,584,781. 18	10,599	Fr. 13,244,119. 60
1890	165,555	» 172,601,372. 76	9,513	» 12,433,561. 29
Vermehrung	1,846	Fr. —	1,086	Fr. 810,558. 31
Verminderung	—	» 4,016,591. 58	—	» —

Darlehn gegen Schuldscheine auf bestimmte Zeit.

Gemäss der angehängten Tabelle II war:

der Stand am 1. Januar in 38 Darlehn	Fr. 87,025. —
der Betrag der neuen Darlehn	» 74,500. —
	Fr. 161,525. —
der Betrag der Rückzahlungen	» 39,135. 10
der Stand auf Jahresschluss in 41 Darlehn somit	Fr. 122,389. 90

Es betrugen:

	Die Auszahlungen im Laufe des Jahres.	Der Stand am Jahresschluss.
1891	Fr. 74,500. —	Fr. 122,389. 90
1890	» 23,300. —	» 87,025. —
Vermehrung	Fr. 51,200. —	Fr. 35,364. 90

Verzinsliche Depositen.**A. In Conto-Corrent.**

Die Depotrechnungen und die Guthaben bei der Bank in Kreditrechnungen wurden, je nach der Natur des Verkehrs, verzinst.

Laut Tabelle II schuldete die Bank am 1. Januar in 899 Depotrechnungen	Fr. 11,480,569. 80
im Berichtjahre kamen hinzu	» 64,679,805. 32
	Fr. 76,160,375. 12
während hingegen abgingen	» 65,235,224. 30
Auf Jahresschluss betrug demnach die Schuld der Bank in 954 Depotrechnungen	Fr. 10,925,150. 82

B. Gegen Kassascheine à 3½ % verzinslich.

Am 1. Januar betrugen die Kassascheine im Ganzen	Fr. 3,416,000
Im Laufe des Jahres wurden zurückbezahlt	» 184,000
Stand am 31. Dezember	Fr. 3,232,000

Neue Kassascheine wurden auch im Berichtjahre keine ausgegeben.

Die verzinlichen Depotgelder hatten auf Jahresschluss folgenden Bestand:

A. In Conto-Corrent:

1) Depotrechnungen	Fr. 10,925,150. 82
2) Kreditrechnungen (Guthaben der Akkreditirten, vide Kredite)	» 1,170,468. 40
	<hr/> Fr. 12,095,619. 22

B. Gegen Kassascheine:

à 3½ %, auf 3 Monate kündbar	» 3,232,000. —
	<hr/> Total Fr. 15,327,619. 22

Am Schlusse des Vorjahres betrug diese Schuld der Bank:

in Conto-Corrent	Fr. 12,993,049. 55
gegen Kassascheine	» 3,416,000. —
	<hr/> » 16,409,049. 55
Verminderung	<hr/> Fr. 1,081,430. 33

Korrespondenten.

(Bankgesetz § 9.)

Am 1. Januar hatte die Bank an ihre Korrespondenten (Emissionsbanken, Lombardirungen und Centralstelle inbegriffen) eine Summe zu fordern von	Fr. 2,297,361. 30
Im Berichtjahre wurde diesen Rechnungen belastet	» 234,215,352. 15

Fr. 236,512,713. 45

Dagegen wurde denselben gutgeschrieben	» 236,756,748. 17
--	-------------------

Stand auf Jahresschluss zu Lasten der Bank	<hr/> Fr. 244,034. 72
--	-----------------------

nämlich: Debitoren	Fr. 1,642,508. 19
Kreditoren	» 1,886,542. 91
	<hr/> Fr. 244,034. 72
laut Tabelle II	

Aufbewahrung von Werthsachen.

Für Werthpapiere und Werthgegenstände, welche der Bank zur bleibenden oder vorübergehenden Verwahrung übergeben werden, wird eine mässige Depotgebühr erhoben.

Auf Jahresschluss betrug der deklarierte Werth der Depositen in Bern, St. Immer, Biel, Thun, Langenthal und Pruntrut	Fr. 18,029,191. 05
Am 1. Januar war der Stand	» 15,257,105. 35
	<hr/> Fr. 2,772,085. 70
Vermehrung	

Werthschriftenkonto.

Am 1. Januar wurden an Werthpapieren vorgetragen	Fr. 9,810,816. —
dazu kamen an Ankäufen	» 13,038,283. 32
	<hr/> Fr. 22,849,099. 32
während an Realisationen abgingen	» 9,908,088. 25
	<hr/> Fr. 12,941,011. 07

Das auf Ende 1891 aufgenommene Inventar beträgt nach dem Schätzungswerthe gemäss Tabelle III	» 12,860,604. 30
--	------------------

Es ergibt sich somit infolge Kurscherabsetzung ein Minderwerth von	<hr/> Fr. 80,406. 77
--	----------------------

Hypothekaranlagen.

Am 1. Januar wurden vorgetragen bei der Hauptbank und bei der Filiale Thun	Fr. 48,661. 60
Die Abzahlungen betrugen	» 5,950. —
	<hr/> Fr. 42,711. 60
Stand am 31. Dezember	

nämlich: Hauptbank	Fr. 36,000. —
Filiale Thun	» 6,711. 60
	<u>Fr. 42,711. 60</u>

Immobilien.

a. Bankgebäude.

Es standen im Inventar am Anfang und am Ende des Jahres:

Grundsteuer-Schätzung:

Fr. 260,000. — das Bankgebäude in Bern mit	Fr. 295,000. —
» 32,500. — » » St. Immer mit	» 32,000. —
	<u>Fr. 327,000. —</u>

b. Anderes Grundeigenthum.

Am 1. Januar stand dasselbe im Inventar mit einem Gesamtschätzungswerte von Fr. 419,500 und figurirt in der Bilanz pro Ende Jahres unverändert nach folgendem Inventar:

	Grundsteuer-Schätzung.	Inventar-Schätzung.
Bern. Brauerei Interlaken inklusive Mobiliar	Fr. 570,610. —	Fr. 300,000. —
Wohnhaus im Mattenhof in Bern	» 67,720. —	» 54,500. —
St. Immer. Haus in Sonvillier	» 27,811. —	» 15,000. —
Doppelhaus in Renan	» 44,010. —	» 29,000. —
Pachtgut «les Ecovats» in Renan	» 38,525. —	» 21,000. —
		<u>Fr. 419,500. —</u>

Mobilien.

Stand des Mobiliar-Inventars der Hauptbank und der Filialen am 1. Januar	Fr. 12,500. —
Zuwachs im Berichtjahre	» 621. 10
	<u>Fr. 13,121. 10</u>
Abschreibungen im Berichtjahre	» 621. 10
Stand am 31. Dezember	<u>Fr. 12,500. —</u>

Der Ankaufspreis dieser Beweglichkeiten beträgt Fr. 36,845. 95, und es sind dieselben nach der letzten Schätzung im Jahre 1882 um Fr. 33,279. 50 gegen Brandschaden versichert.

Reservefonds.

Der im Bankgesetze vorgesehene Reservefonds verzeigte auf Ende 1890 einen Betrag von Fr. 212,423. 80

Hiezu kamen im Berichtjahre:

a. Einlage aus dem Ertrag der Bank pro 1890 laut Regie-	
rungsrathsbeschluss	Fr. 51,300. —
b. Zinsen pro 1891 à 4 %	» 10,548. 90
	<u>» 61,848. 90</u>

Stand auf Jahresschluss Fr. 274,272. 70

Abschreibung von Forderungen.

Au verlorenen oder gefährdeten Forderungen wurden im Berichtjahre abgeschrieben:

Bei der Hauptbank: Wechselforderung	Fr. 195. —
Verlust herrührend vom Cassa-Manco des Kassiers Roder	» 32,057. 40
Forderung an V. Meyer, gew. Geschäftsführer in Pruntrut,	
resp. A. Gugger, als Amtsbürge desselben	» 6,500. —
	<u>Uebertrag Fr. 38,752. 40</u>

										Uebertrag	Fr. 38,752. 40
Bei der Filiale	St. Immer,	Wechselforderung	.	.	.	.	.	.	.	»	6,469. 45
» » »	Biel,	»	.	.	.	.	.	.	.	»	18,001. 95
» » »	Burgdorf,	»	.	.	.	.	.	.	.	»	2,838. 90
» » »	Thun,	»	.	.	.	.	.	.	.	»	610. —
» » »	Langenthal,	»	.	.	.	.	.	.	.	»	1,455. 15
» » »	Pruntrut,	»	.	.	.	.	.	.	.	»	770. 35
											<u>Fr. 68,898. 20</u>

Rechnungsergebnisse.

Der Reinertrag pro 1890, welcher dem Staat laut dem letztjährigen Jahresbericht mit Fr. 528,189. 57 zur Verfügung gestellt wurde, fand zufolge regierungsräthlichen Beschlusses folgende Verwendung:

Fr. 51,300. — Ablieferung an den Reservefonds der Bank,
 » 476,889. 57 » » die Staatskasse, gleich 4,77 % des Stammkapitals des Staates von Franken 10,000,000.

Fr. 528,189. 57.

Für das Jahr 1891 ergibt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgniss:

Ertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti netto	Fr. 574,670. 69
» » Zinsen	» 297,520. 58
» » Provisionen und Gebühren	» 139,428. 62

Fr. 1,011,619. 89

wovon abgehen:

Verwaltungskosten	Fr. 252,528. 38
Steuern	» 102,432. 01
Verluste und Abschreibungen	» 149,926. 07
	<u>» 504,886. 46</u>

Fr. 506,733. 43

Dazu kommen an Eingängen auf Abschreibungen früherer Jahre	» 6,821. 50
--	-------------

Jahreserträgniss	<u>Fr. 513,554. 93</u>
----------------------------	------------------------

gleich 5,13 % des Stammkapitals, welche Summe zur Verfügung des Staates steht.

Von dieser Summe wurden durch Beschluss des Regierungsrathes Fr. 45,500, d. h. etwas mehr als 40 % des über die vierprozentige Verzinsung des Grundkapitals hinausgehenden Ueberschusses, der Bankreserve zugewiesen, so dass noch **Fr. 468,054. 93** für die Laufende Rechnung entfallen.

Tabelle I.

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1891.

Nach den Anstalten.

				(1890)			
Bern	205	Kredite mit Fr.	4,152,300	217	Kredite mit Fr.	3,099,900	
St. Immer	115	» » »	1,581,000	109	» » »	1,008,300	
Biel	156	» » »	1,466,900	139	» » »	1,385,200	
Burgdorf	82	» » »	1,050,200	85	» » »	1,067,700	
Thun	331	» » »	1,572,300	322	» » »	1,561,600	
Langenthal	84	» » »	719,000	86	» » »	741,000	
Pruntrut	77	» » »	731,000	73	» » »	601,000	
<hr/>				<hr/>			
1050 Kredite mit Fr. 11,272,700				1031 Kredite mit Fr. 9,464,700			
<hr/>				<hr/>			

Nach den Amtsbezirken.

Einwohnerzahl
n. d. Volkszählung
v. 1. Dez. 1888.

				(1890)			
16,790	Aarberg	17	Kredite mit Fr. 96,500	16	Kredite mit Fr.	105,000	
26,732	Aarwangen	60	» » » 507,000	64	» » »	536,000	
71,625	Bern	91	» » » 2,350,300	92	» » »	1,227,600	
18,436	Biel	89	» » » 1,075,000	74	» » »	970,500	
9,710	Büren	14	» » » 117,000	17	» » »	165,000	
29,506	Burgdorf	63	» » » 963,700	66	» » »	982,200	
26,973	Courtelary	97	» » » 1,453,200	94	» » »	892,500	
13,981	Delsberg	12	» » » 232,000	12	» » »	232,000	
6,519	Erlach	9	» » » 83,500	9	» » »	83,500	
12,965	Fraubrunnen	18	» » » 462,300	19	» » »	368,300	
10,751	Freibergen	25	» » » 147,500	23	» » »	137,500	
10,792	Frutigen	83	» » » 272,100	85	» » »	287,900	
24,014	Interlaken	38	» » » 375,100	37	» » »	376,500	
25,763	Konolfingen	24	» » » 305,700	26	» » »	302,000	
5,992	Laufen	1	» » » 1,500	1	» » »	1,500	
8,956	Laupen	8	» » » 85,500	9	» » »	92,500	
15,925	Münster	5	» » » 113,000	4	» » »	63,000	
4,465	Neuenstadt	1	» » » 4,000	1	» » »	4,000	
14,905	Nidau	45	» » » 248,700	41	» » »	239,500	
9,973	Nieder-Simmenthal	37	» » » 139,400	39	» » »	139,400	
7,254	Ober-Simmenthal	46	» » » 198,600	44	» » »	197,000	
7,132	Oberhasle	30	» » » 95,800	30	» » »	91,800	
25,382	Pruntrut	60	» » » 429,500	57	» » »	349,500	
5,086	Saanen	19	» » » 77,600	19	» » »	93,000	
11,032	Schwarzenburg	11	» » » 80,000	12	» » »	91,000	
19,406	Seftigen	9	» » » 56,500	10	» » »	126,000	
24,800	Signau	16	» » » 369,500	18	» » »	406,500	
30,146	Thun	77	» » » 528,700	69	» » »	507,000	
23,998	Trachselwald	23	» » » 177,000	23	» » »	177,000	
17,173	Wangen	22	» » » 226,500	20	» » »	219,500	
<hr/>				<hr/>			
536,182				1031 Kredite mit Fr. 9,464,700			
<hr/>				<hr/>			
1050 Kredite mit Fr. 11,272,700							
<hr/>				<hr/>			

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl
n. d. Volkszählung
v. 1. Dez. 1888.

						(1890)	
87,265	Oberland	330	Kredite mit Fr.	1,687,300	323	Kredite mit Fr.	1,692,600
156,879	Mittelland	161	» » »	3,340,300	168	» » »	2,207,400
78,304	Emmenthal	102	» » »	1,510,200	107	» » »	1,565,700
43,905	Oberaargau	82	» » »	733,500	84	» » »	755,500
70,825	Seeland	175	» » »	1,624,700	158	» » »	1,567,500
99,004	Jura	200	» » »	2,376,700	191	» » »	1,676,000
<u>536,182</u>		<u>1050</u>	<u>Kredite mit</u>	<u>Fr. 11,272,700</u>	<u>1031</u>	<u>Kredite mit</u>	<u>Fr. 9,464,700</u>

Nach der Grösse des Betrages.

							(1890)	
Kredite von Fr. 1,000 bis und mit Fr. 5,000:					634 für Fr. 1,994,700		636 für Fr. 2,055,700	
» über » 5,000 » » » » 10,000:					222 » » 1,660,000		202 » » 1,607,000	
» » » 10,000 » » » » 20,000:					96 » » 1,583,000		101 » » 1,662,000	
» » » 20,000 » » » » 30,000:					40 » » 1,085,000		39 » » 1,065,000	
» » » 30,000 » » » » 50,000:					37 » » 1,705,000		37 » » 1,695,000	
» » » 50,000:					21 » » 3,245,000		16 » » 1,380,000	
					1050 für Fr. 11,272,700	1031 für Fr. 9,464,700		

Tabelle II.

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1891.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	1,484	5,910,796	28	63,409	89,085,775	70	63,062	87,697,943	81	1,831	7,298,628	17
St. Immer .	2,020	1,209,374	57	21,851	14,849,278	64	21,725	14,725,994	01	2,146	1,332,659	20
Biel . . .	2,137	1,112,603	95	20,216	12,762,016	63	19,878	12,532,206	29	2,475	1,342,414	29
Burgdorf .	291	187,410	35	7,061	6,899,340	18	7,018	6,864,291	33	334	222,459	20
Thun . . .	1,050	546,336	84	14,873	7,623,234	29	14,927	7,532,674	13	996	636,897	—
Langenthal	989	436,597	21	11,485	6,364,945	08	11,445	6,301,304	67	1,029	500,237	62
Pruntrut .	1,086	666,586	20	16,071	9,341,300	59	15,787	9,023,696	87	1,370	984,189	92
	9,057	10,069,705	40	154,966	146,925,891	11	153,842	144,678,111	11	10,181	12,317,485	40

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	157	1,549,643	05	4,757	12,534,703	71	4,842	14,040,897	11	72	43,449	65
St. Immer .	48	30,679	20	588	437,308	77	592	426,646	92	44	41,341	05
Biel . . .	30	36,458	20	976	1,525,690	02	958	1,538,987	07	48	23,161	15
Burgdorf .	10	12,488	40	1,331	1,111,774	09	1,306	1,108,867	04	35	15,395	45
Thun . . .	23	17,202	10	1,430	1,112,323	68	1,426	1,105,991	38	27	23,534	40
Langenthal	7	13,838	89	1,354	1,805,375	56	1,354	1,792,288	45	7	26,926	—
Pruntrut .	72	76,581	05	1,607	1,294,470	94	1,626	1,326,800	49	53	44,251	50
	347	1,736,890	89	12,043	19,821,646	77	12,104	21,340,478	46	286	218,059	20

c. Hinterlagenwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	9	15,130	—	46	627,468	25	45	424,348	25	10	218,250	—
St. Immer .	2	800	—	10	7,003	70	6	5,353	70	6	2,450	—
Biel . . .	31	276,985	—	129	569,055	85	126	689,570	85	34	156,470	—
Burgdorf .	6	160,700	—	16	58,911	55	11	129,211	55	11	90,400	—
Thun . . .	6	17,350	—	34	115,268	95	26	89,518	95	14	43,100	—
Langenthal	47	148,790	—	119	328,337	30	122	369,272	30	44	107,855	—
Pruntrut .	8	7,210	—	38	131,197	70	33	48,357	70	13	90,050	—
	109	626,965	—	392	1,837,243	30	369	1,755,633	30	132	708,575	—

Tabelle II.

Rechnungen mit Korrespondenten.												
	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	3 874,225	07	1,634,434	23	217,155,610	58	219,889,582	71	1,248,764	75	1,742,946	04
St. Immer .	12,961	25	15,459	67	2,882,587	46	2,874,775	99	17,235	75	11,922	70
Biel . . .	20,320	55	1,446	20	4,879,743	73	4,655,177	63	255,764	40	12,323	95
Burgdorf .	4,906	55	3,314	25	1,114,915	70	1,110,866	83	15,363	12	9,721	95
Thun . . .	10,997	55	11,346	98	2,252,497	61	2,261,939	33	49,799	85	59,591	—
Langenthal	3,575	75	17,427	81	2,404,193	66	2,397,139	73	26,356	87	33,155	—
Pruntrut .	54,949	67	1,145	95	3,525,803	41	3,567,265	95	29,223	45	16,882	27
	3,981,936	39	1,684,575	09	234,215,352	15	236,756,748	17	1,642,508	19	1,886,542	91

Kredit-Rechnungen.												
	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
	Debitoren.						Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	1,142,819	90	11,999,554	14	11,636,661	69	1,860,259	85	354,547	50	1,505,712	35
St. Immer .	607,574	—	3,473,343	98	3,153,884	28	963,295	50	36,261	80	927,033	70
Biel . . .	403,049	50	6,816,165	91	6,294,760	81	1,016,524	60	92,070	—	924,454	60
Burgdorf .	298,835	—	4,494,423	50	4,637,089	50	441,755	50	285,586	50	156,169	—
Thun . . .	694,696	—	5,371,906	20	5,441,215	20	955,864	—	330,477	—	625,387	—
Langenthal	473,401	60	3,884,798	22	3,914,284	12	507,725	30	63,809	60	443,915	70
Pruntrut .	217,484	50	3,216,949	03	2,909,076	53	533,073	—	7,716	—	525,357	—
	3,837,860	50	39,257,140	98	37,986,972	13	6,278,497	75	1,170,468	40	5,108,029	35

Depot-Rechnungen.												
	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.				
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.					Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.		
				Fr.	Rp.	Fr.	Rp.				Fr.	Rp.
Bern . . .	153	8,816,451	60	47,105,555	22	46,261,251	67	155	7,972,148	05		
St. Immer .	131	392,592	70	2,622,169	59	2,562,714	54	136	333,137	65		
Biel . . .	127	493,149	—	2,466,297	27	2,504,380	74	141	531,232	47		
Burgdorf .	63	332,194	50	2,315,471	90	2,391,353	50	73	408,076	10		
Thun . . .	148	651,340	35	5,231,596	97	5,345,043	32	161	764,786	70		
Langenthal	122	348,065	65	2,266,348	78	2,357,138	33	128	438,855	20		
Pruntrut .	155	446,776	—	3,227,784	57	3,257,923	22	160	476,914	65		
	899	11,480,569	80	65,235,224	30	64,679,805	32	954	10,925,150	82		

Tabelle II.

Darlehen gegen Schuldschein.

	Stand am 1. Januar.			Aus- zahlungen.		Rück- zahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehen.	Fr.	Rp.
Bern	19	40,975	—	10,650	—	12,047	—	19	39,578	—
St. Immer	—	—	—	5,000	—	—	—	1	5,000	—
Biel	4	6,900	—	58,850	—	14,158	10	10	51,591	90
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	7	21,150	—	—	—	50	—	6	21,100	—
Langenthal	8	18,000	—	—	—	12,880	—	5	5,120	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	38	87,025	—	74,500	—	39,135	10	41	122,389	90

Kassascheine.

	Stand am 1. Januar.		Ein- zahlungen.		Rück- zahlungen.		Stand am 31. Dezember.	
	à 3½ % auf 3 Monate kündbar.						à 3½ % auf 3 Monate kündbar.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern	1,815,500	—	—	—	117,000	—	1,698,500	—
St. Immer	170,000	—	—	—	9,000	—	161,000	—
Biel	208,000	—	—	—	9,500	—	198,500	—
Burgdorf	266,500	—	—	—	8,500	—	258,000	—
Thun	332,500	—	—	—	9,000	—	323,500	—
Langenthal	279,500	—	—	—	5,000	—	274,500	—
Pruntrut	344,000	—	—	—	26,000	—	318,000	—
	3,416,000	—	—	—	184,000	—	3,232,000	—

Tabelle III.

Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung.	Nominal- werth.	Kurs.	Schatzungs- werth.
Obligationen.	Fr.		Fr.
Staaten.			
3 1/2 % Eidgenossenschaft 1889	137,000	99	135,630
3 1/2 % » 1888, Alkohol	107,000	99	105,930
3 % Schweizerische Eisenbahnrente	193,000	89,50	172,735
3 1/2 % Kanton Bern 1887	1,067,000	98	1,045,660
3 1/2 % » Appenzell A.-Rh. 1887	67,000	98	65,660
3 1/2 % » Solothurn 1888/1889	29,000	97	28,130
3 3/4 % » St. Gallen 1890	101,000	100	101,000
3 3/4 % » Neuenburg 1891	50,000	99	49,500
4 1/4 % » Zürich 1883	62,500	101	63,125
3 1/2 % » Basel-Stadt 1888	10,000	98	9,800
4 % » Neuenburg 1885	666,000	101	672,660
3 % » Genf mit Prämien (Zins inbegriffen)	18,400	103	18,951,80
Gemeinden.			
3 1/2 % Bern 1884	807,000	97	782,790
3 1/2 % Zürich 1889	264,000	94	248,160
4 % Lausanne 1885	18,000	100	18,000
4 % Thun 1880	18,000	100	18,000
Banken.			
3 1/2 % Caisse hypothécaire cantonale vaudoise 1889	30,000	96	28,800
4 % Foncières Banque cantonale neuchâtelaise 1886	6,000	100,50	6,030
3 1/2 % do. do. do. do. 1888	100,000	97	97,000
3 1/2 % Hypothekarkasse des Kantons Bern, Kassascheine	96,600	100	96,600
Eisenbahnen.			
4 % Centralbahn 1876, 1883, 1886	292,500	101,50	296,887,50
3 1/2 % Brünigbahn 1889	3,916,000	96	3,759,360
3 1/2 % Jurabahn 1889	4,754,000	97	4,611,380
4 % Nordostbahn 1886/1887	22,500	101	22,725
4 1/4 % Emmenthalbahn 1884	80,000	101	80,800
4 % Gotthardbahn 1884	7,500	101	7,575
5 % » gekündet	1,000	100	1,000
4 % Suisse-Occidentale 1878/1880	279,000	100	279,000
4 1/2 % Portugiesische Eisenbahn-Prioritäten 1889, reduzirt à Mk. 124. 05	50,000	60	37,215
Aktien.			
1 Aktie Gas- und Wasserwerk Interlaken	500	100	500
Stand auf 31. Dezember 1891 . . . . .	. . . . .	. . . . .	12,860,604,30

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. Dezember 1891.

(Nach Seite 102.)

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Haben.																		
Ertrag des Wechsel-Konto: Schweizerwechsel	304,528	76	48,377	14	50,436	33	9,356	85	33,139	68	22,252	38	38,561	48	506,652	62	574,670	69
Fremdwechsel	29,684	01	1,777	12	2,851	79	1,594	43	3,980	72	2,410	27	3,277	03	45,575	37		
Hinterlagenwechsel	5,337	45	88	20	6,821	65	3,568	45	1,519	10	4,303	40	804	45	22,442	70		
Zinse: Hauptbank und Filialen	71,122	84	458	05	824	52	14,864	86	5,647	68	5,099	59	1,154	87	99,172	41	888,645	63
Kreditrechnungen	65,975	35	30,737	93	34,226	30	17,884	25	40,603	11	20,348	70	17,922	87	227,698	51		
Korrespondenten	122,793	40	179	11	6,872	07	326	51	1,173	46	1,332	87	583	12	133,260	54		
Darlehn	1,881	80	.	.	484	60	.	.	1,022	35	523	.	.	.	3,911	75		
Hypothekaranlagen	1,544	15	.	.	.	.	.	.	494	40	.	.	.	.	2,038	55
Werthschriften	382,868	15	.	.	.	.	.	.	6	15	.	.	.	.	382,874	30
Immobilien: Bankgebäude	15,275	75	1,950	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17,225	75
Andere Immobilien	19,055	44	3,408	38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22,463	82
Provisionen: Kreditrechnungen	16,973	74	7,471	05	8,166	—	5,892	75	9,028	30	4,939	30	4,259	30	56,730	44		
Depotrechnungen	1,778	25	.	.	2	.	.	.	12	55	.	.	.	90	1,793	70		
Korrespondenten	2,411	61	25	35	.	.	.	.	.	.	.	.	19	—	2,455	96
Darlehn	113	35	.	.	51	—	.	.	.	.	.	.	.	.	164	35
Coupons-Konto	7,936	27	44	75	82	05	170	04	147	71	89	55	116	86	8,587	23		
An- und Verkauf von Werthschriften	—	.	37	60	88	70	133	40	86	50	86	25	395	25	827	70		
Anleihsvermittlungen	64,023	05	.	.	.	.	62	50	83	05	5	90	—	65	64,175	15
Aufbewahrungsgebühren	9,651	85	.	.	141	50	.	.	25	65	35	75	6	—	9,860	75		
Agio auf fremden Noten und Münzen . . . . .	.	.	108	55	564	75	269	95	1,386	40	215	—	2,238	80	4,783	45
Diversi	325	47	37	95	68	45	18	50	258	85	159	90	.	.	869	12	150,247	85
Eingänge von frühern Abschreibungen	4,331	35	80	—	676	30	40	—	1,693	85	.	.	6,821	50
	1,127,612	04	94,781	18	112,358	01	54,142	49	98,615	66	61,841	86	71,034	43			1,620,385	67
Soll.																		
Verwaltungskosten: Bankrath	7,076	—	7,076	—	252,528	38
Filial-Komites . . . . .	.	.	489	—	712	—	296	—	1,144	—	864	—	512	—	4,017	—
Besoldungen der Beamten und Angestellten	83,248	—	17,800	—	17,686	60	12,183	—	21,253	90	11,750	—	14 980	—	178,901	50		
Assekuranz und Unterhalt des eigenen Bankgebäudes	1,018	74	53	05	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,071	79
Lokalmiethe	10,000	—	1,000	—	1,666	65	1,200	—	1,400	—	1,200	—	500	—	16,966	65		
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,750	40	477	70	357	15	271	30	698	20	409	20	435	25	5,399	20		
Bürekosten	12,361	10	810	25	881	45	1,095	60	1,074	12	929	90	1,407	10	18,559	52		
Porti, Depeschen und Konkordatsspesen	13,168	62	659	93	1,185	05	756	84	300	05	574	58	592	70	17,237	77		
Rechtskosten	347	85	151	10	.	.	.	.	27	95	.	.	.	.	526	90
Reisekosten	50	50	75	70	19	—	9	—	15	—	41	95	128	20	339	35		
Diversi	731	60	377	15	440	95	171	20	357	50	193	90	160	40	2,432	70		
Steuern: Bundesbanknotensteuer	14,250	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14,250	—
Kantonale Banknotensteuer	85,500	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	85,500	—
Kantonale Steuern	1,165	67	249	60	.	.	.	.	17	62	.	.	.	.	1,432	89
Gemeindesteuern	737	82	365	35	.	.	.	.	145	95	.	.	.	.	1,249	12
Zinse: Hauptbank und Filialen	22,153	89	32,103	96	26,863	73	772	27	6,400	32	874	99	10,004	05	99,173	21	591,125	05
Kreditrechnungen	10,316	15	915	70	7,981	78	8,282	75	4,143	31	3,966	10	211	96	35,817	75		
Depotrechnungen	225,719	80	6,866	01	10,191	52	6,995	30	18,368	84	9,836	69	10,375	71	288,353	87		
Korrespondenten	37,726	48	209	23	39	25	5	55	1,098	33	633	25	296	58	40,008	67		
Kassascheine	62,531	35	5,710	20	7,017	10	9,216	70	11,382	50	9,686	95	11,677	85	117,222	65		
Reservfonds	10,548	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,548	90
Provisionen: Kreditrechnungen	26	15	.	.	40	60	7	70	74	45	10,819	23
Depotrechnungen	3	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	70
Korrespondenten	1,749	50	.	.	136	76	84	56	204	77	127	66	10	18	2,313	43		
Agio auf fremden Noten und Münzen	8,427	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,427	65
Abschreibungen: auf dem Werthschriften-Konto, eigene Titel, Minderwerthung auf Mobilien	80,406	77	80,406	77	81,027	87
	621	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	621	10
Verluste: auf Schweizerwechseln	195	—	6,469	45	17,001	95	724	55	610	—	1,455	15	770	35	27,226	45	68,898	20
auf Fremdwechseln . . . . .	.	.	.	.	1,000	—	2,114	35	.	.	.	.	.	.	3,114	35
auf Conti-Correnti	38,557	40	38,557	40	513,554	93
Reinertrag	396,221	90	19,997	80	19,136	47	9,955	82	29,973	30	19,297	54	18,972	10				
	1,127,612	04	94,781	18	112,358	01	54,142	49	98,615	66	61,841	86	71,034	43			1,620,385	67

Bilanz pro 31. Dezember 1891.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.																		
Kasse: Reserve für Banknotendeckung	6,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,000,000	—	.	.
Uebrigc gesetzliche Baarschaft	1,106,190	—	37,760	—	12,940	—	8,310	—	40,545	—	19,270	—	20,505	—	1,245,520	—	.	.
Scheidemünze und nicht tarifirte fremde Münzen	1,265	34	2,221	45	2,750	—	640	35	4,338	45	4,547	65	489	25	16,252	49	.	.
Eigene Noten	84,200	—	27,850	—	27,000	—	39,450	—	31,350	—	22,200	—	23,000	—	255,050	—	.	.
Noten von andern schweizerischen Emissionsbanken	71,850	—	78,100	—	72,600	—	50,100	—	58,250	—	42,050	—	34,300	—	407,250	—	.	.
Ausländische Noten	957	05	520	—	.	.	2,450	20	7,746	45	1,765	—	1,378	20	16,232	90	.	.
Uebrigc Kassenbestände	1,100	—	190	95	1,616	—	.	.	.	.	100	—	4,747	05	6,338	—	.	.
Wechsel-Konto: Schweizerwechsel	7,298,628	17	1,332,659	20	1,342,414	29	222,459	20	636,897	—	500,237	62	984,189	92	12,317,485	40	7,946,643	39
Fremdwechsel	43,449	65	41,341	05	23,161	15	15,395	45	23,534	40	26,926	—	44,251	50	218,059	20	.	.
Hinterlagenwechsel	218,250	—	2,450	—	156,470	—	90,400	—	43,100	—	107,855	—	90,050	—	708,575	—	13,244,119	60
Debitoren in Conto-Corrent: Hauptbank und Filialen	4,595,682	98	3,184	95	7,867	40	387,316	88	1,003	—	325	—	5,507	60	5,000,887	81	.	.
Kreditrechnungen	1,860,259	85	963,295	50	1,016,524	60	441,755	50	955,864	—	507,725	30	533,073	—	6,278,497	75	.	.
Centralstelle	20,733	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20,733	75	.	.
Emissionsbanken	92,317	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	92,317	62	.	.
Korrespondenten	1,135,713	38	17,235	75	255,764	40	15,363	12	49,799	85	26,356	87	29,223	45	1,529,456	82	12,921,893	75
Darlehn ohne Wechselverbindlichkeit	39,578	—	5,000	—	51,591	90	.	.	21,100	—	5,120	—	.	.	.	.	122,389	90
Werthschriften-Konto	12,859,604	30	.	.	.	.	.	.	.	.	1,000	—	.	.	.	.	12,860,604	30
Hypothekaranlagen	36,000	—	.	.	.	.	.	.	6,711	60	.	.	.	.	.	.	42,711	60
Immobilien: Bankgebäude	295,000	—	32,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	327,000	—	.	.
Anderes Grundeigenthum	354,500	—	65,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	419,500	—	746,500	—
Mobiliar	12,500	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12,500	—
Zinsausstände, Marchzinse und Change:																		
Darlehn: Zinsausstände	160	85	.	.	216	70	.	.	.	.	90	—	.	.	467	55	.	.
Marchzinse	243	20	.	.	.	.	.	.	632	95	101	—	.	.	977	15	.	.
Hypothekaranlagen: Zinsausstände . . . . .	—	—	.	.	.	.	.	.	127	50	.	.	.	.	127	50	.	.
Marchzinse	1,295	95	.	.	.	.	.	.	108	90	.	.	.	.	1,404	85	.	.
Werthpapiere: Zinsausstände . . . . .	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Marchzinse	96,565	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	96,565	30	99,542	35
	36,226,045	39	2,608,808	85	2,970,916	44	1,273,640	70	1,881,109	10	1,265,669	44	1,770,714	97			47,996,904	89
Passiven.																		
Grundkapital des Staates	10,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000,000	—
Notenemission	13,200,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	.	.	15,000,000	—
Kreditoren in Conto-Corrent: Hauptbank und Filialen	367,691	97	1,755,526	10	1,825,856	97	4,476	70	92,388	85	146,910	14	637,235	—	4,830,085	73	.	.
Kreditrechnungen	354,547	50	36,261	80	92,070	—	285,586	50	330,477	—	63,809	60	7,716	—	1,170,468	40	.	.
Depotrechnungen	7,972,148	05	333,137	65	531,232	47	408,076	10	764,786	70	438,855	20	476,914	65	10,925,150	82	.	.
Emissionsbanken	678,392	98	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	678,392	98	.	.
Korrespondenten (andere)	1,064,553	06	11,922	70	12,323	95	9,721	95	59,591	—	33,155	—	16,882	27	1,208,149	93	18,812,247	86
Kassascheine	1,698,500	—	161,000	—	198,500	—	258,000	—	323,500	—	274,500	—	318,000	—	.	.	3,232,000	—
Reservefonds	274,272	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	274,272	70
Zinsausstände, Marchzinse und Change: Kassascheine: Zinsausstände	3,307	50	27	70	105	—	490	—	245	—	647	50	1,365	—	6,187	70	.	.
Marchzinse	33,775	50	3,726	65	3,484	25	5,788	85	6,867	35	4,747	—	6,147	—	64,536	60	.	.
Wechsel: Rückdiskonto	65,301	20	7,206	25	7,343	80	1,500	60	3,253	20	3,045	—	6,455	05	94,105	10	164,829	40
Reinertrag	513,554	93	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	513,554	93
	36,226,045	39	2,608,808	85	2,970,916	44	1,273,640	70	1,881,109	10	1,265,669	44	1,770,714	97			47,996,904	89

IV. Hypothekarkasse.

Wir können uns darauf beschränken, den von der Anstaltsdirektion dem Verwaltungsrathe erstatteten Bericht zu reproduzieren.

Auch in diesem Jahr ist der Zinsfuss für unsere Depositen und Kapitalanlagen der nämliche geblieben, wie er schon seit 1888 besteht. Die auf dem Gebiete des Geldmarktes vorgekommenen Schwankungen haben unsere Anstalt nicht berührt, und es ist auch der Geldstand fortwährend ein normaler geblieben. Den stets in bedeutender Zahl eingelangten Geldgesuchen ist in gewohnter Weise prompt entsprochen worden, und Angebot und Nachfrage haben sich beinahe ausgeglichen. Dieses Gleichgewicht hätte jedoch gestört werden müssen, wenn nicht der Grosse Rath, in Uebereinstimmung mit unserm Antrage, das Gesuch des Gemeinnützigen Vereins von Thun und der oberländischen Gemeinderäthe um Herabsetzung des Aktivzinsfusses auf $3\frac{1}{2}\%$ abgewiesen hätte. Eine solche Vergünstigung, so gerne wir sie übrigens den Schuldern zugestehen möchten, würde eine grosse Vermehrung der Geldgesuche herbeigeführt und damit in kurzer Zeit unsere Mittel erschöpft, ja die Leistungsfähigkeit der Anstalt in Frage gestellt haben.

Von den einzelnen Geschäftszweigen heben wir folgende hervor:

Die *neuen Darlehn auf Hypothek* betragen im Berichtjahre Fr. 7,311,845. —. Die Rückzahlungen, inklusive Amortisationen, Fr. 4,736,116. 80. Vermehrung Fr. 2,575,728. 20. Das gesammte Anlagekapital, ohne die Gemeindedarlehn und Obligationen, beträgt auf 31. Dezember 1891 in 26,717 Posten Fr. 90,624,906. 57. Der grössere Theil dieser Anlagen wurde pünktlich oder kurze Zeit nach Verfall verzinst, weshalb die Summe der auf 31. Dezember ausstehenden Jahreszinse sich gegenüber den Umständen des Vorjahres neuerdings um Fr. 202,000 vermindert hat. Es ist dieses Faktum um so erfreulicher, als bekanntlich die Ertragnisse der Landwirthschaft durch das Sinken der Käsepreise und die Ergebnisse der Fremdenindustrie und des Rebaues infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse schwere Einbussen erlitten haben. Auch darf mit Befriedigung hervorgehoben werden, dass sich die Zahl der gerichtlichen Liquidationen fortwährend vermindert, insbesondere auch die übrigens von jeher wenig zahlreichen Fälle, in welchen die Gemeinden zur Ersteigerung liquidirter Pfänder oder Einlösung von Kollokationen genöthigt werden. Die den Gemeinden schliesslich auffallenden Verluste, zu deren Berechnung uns das Material fehlt, sind jedenfalls unbedeutend, und die Gemeindegarantie, so schätzbare indirekte Vorthelle sie für die Anstalt enthält, ist daher keineswegs eine die Gemeinden beunruhigende, oder schwer schädigende Bestimmung unseres Anstaltsgesetzes.

Die *Gemeindedarlehn*, welche gemäss dem Beschlusse des Grossen Rathes vom 3. März 1885 ohne Einsetzung von Spezialsicherheit gewährt werden können, haben sich um Fr. 223,181. 15 vermehrt und betragen nun Fr. 1,389,672. 90.

Die Einlagen auf *Kassascheine*, zinsbar à $3\frac{1}{2}\%$ und zu jeder Zeit auf 6 Monate kündbar, erzeugen eine Vermehrung von Fr. 2,458,660 und erreichen nunmehr die Summe von Fr. 58,561,350.

Auch der Verkehr der *Sparkasse* hat sich wieder bedeutend vergrössert, was bei den gegenwärtigen Bankverhältnissen wohl nicht nur auf die für die Einleger günstigen Zins- und Rückzahlungsbedingungen, sondern auch auf die ihnen gebotene absolute Sicherheit — Staatsgarantie — zurückzuführen sein dürfte. Die neuen Einlagen und kapitalisirten Zinse betragen Fr. 8,334,038. 10. Die Rückzahlungen Fr. 7,049,851. 15. Die Vermehrung Fr. 1,284,186. 95. Stand auf 31. Dezember Fr. 15,321,204. 15.

Der *Reinertrag* beläuft sich auf Fr. 772,864. 42 oder Fr. 16,161. 70 mehr als im Vorjahre.

Der *Verwaltungsrath* hat sich im Berichtjahre nur ein Mal versammelt. Er genehmigte die Jahresrechnung pro 1890, setzte die Besoldungen der Beamten auf Grundlage eines Dekrets des Grossen Rathes definitiv fest und begutachtete das Eingangs erwähnte Gesuch um Reduktion des Aktivzinsfusses in ablehnendem Sinne.

Die fünf auf 31. Dezember im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Herren Nationalrath Zyro, Grossrath Mägli, Grossrath Eduard Häberli, Gerichtspräsident Farine und Regierungstatthalter Minder, sind vom Regierungsrath für eine neue Amtsdauer wiedergewählt worden.

Die *Direktion* behandelte in 19 effektiven Sitzungen 102 Geschäfte und erledigte zudem auf dem Wege der Aktenzirkulation 1099 (1890: 1377) Darlehnsengeschäfte und 260 (1890: 217) Pfandentlassungen und ähnliche Begehren.

Betreibungen mussten 5271 (1890: 4424) angehoben werden. Die Ursache der Vermehrung liegt in der Verkürzung der frühern 7- bis 9monatlichen Zahlungstermine, die mit Rücksicht auf die im neuen eidgenössischen Betreibungsgesetz vorgesehenen langen Fristen wahrscheinlich noch mehr abgekürzt werden müssen. — Eingaben in gerichtliche Liquidationen, amtliche Güterverzeichnisse und Expropriationsverfahren wurden 367 (1890: 302) besorgt.

Im *Verwaltungspersonal* ist keine Veränderung eingetreten.

A. Hypothekarkasse.

1. Kassaverhandlungen.

	Kassaumsatz.				Kassabestand.					
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.		Durchschnitt.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1890	152,100	59	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	1,946,936	41	1,894,081	45	282,211	40	126,157	70	198,811	60
Februar	2,388,974	76	2,378,262	37	364,119	35	161,994	90	216,686	45
März	1,942,463	58	2,121,942	50	301,684	10	36,189	—	178,500	45
April	2,564,460	32	2,463,460	77	285,918	10	137,188	60	196,520	50
Mai	2,306,730	58	2,279,224	89	312,395	40	134,380	40	218,651	40
Juni	2,244,803	85	2,235,351	37	341,136	75	139,555	30	219,711	20
Juli	1,874,596	87	1,969,707	63	273,953	10	79,036	—	177,668	90
August	1,676,810	22	1,673,743	03	260,223	10	76,999	20	175,592	85
September	1,670,552	45	1,541,651	45	261,109	60	67,315	20	182,508	—
Oktober	2,015,494	36	2,003,978	10	326,405	20	137,073	80	223,054	80
November	2,513,284	59	2,557,670	38	372,692	30	141,600	20	238,623	20
Dezember	2,913,782	95	2,916,598	09	345,653	50	161,655	—	243,245	70
Saldo 31. Dezember 1891			175,319	50						
	26,210,991	53	26,210,991	53						

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1891	Fr. 52,094,562. 97
Im Vorjahre betrug derselbe	» 50,632,432. 89
Zunahme gegenüber 1890	Fr. 1,462,130. 08
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1891 beträgt	Fr. 205,797. 90

2. Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1891 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 13,000,000. —
und blieb unverändert.	

3. Depositen und Geldaufnahmen.

a. Aeltere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1891 betrugen dieselben in	3 Posten	Fr. 2,800. —
Im Rechnungsjahre wurden abgelöst	1 »	» 800. —
Stand der gekündeten Depots auf 31. Dezember 1891 in	2 Posten	Fr. 2,000. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3½ % (jederzeit auf 6 Monat kündbar).

Am 1. Januar 1891 standen aus in	12,554 Posten	Fr. 56,099,890. —
Dazu kamen durch Ausgabe neuer Scheine	1,152 »	» 5,053,000. —
	13,706 Posten	Fr. 61,152,890. —
Zurückbezahlt wurden	594 »	» 2,593,540. —
Stand auf 31. Dezember 1891 in	13,112 Posten	Fr. 58,559,350. —

c. Kreditoren in Conto-Corrent zu 2½—3½ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1891	Fr. 7,676,870. 63
---	-------------------

	Uebertrag	Fr. 7,676,870. 63
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 1,149,197. 33	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	» 604,248. 96	
	Vermehrung	» 544,948. 37
<i>Stand am 31. Dezember 1891</i>		<u>Fr. 8,221,819. —</u>

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu $3\frac{1}{2}$ %	Fr. 8,088,708. 20
» 3 »	» 72,927. 10
» $2\frac{1}{2}$ »	» 60,183. 70
	gleich oben
	<u>Fr. 8,221,819. —</u>

Im Uebrigen wird auf die hienach beigefügte Uebersicht verwiesen.

d. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu $3\frac{1}{2}$ %, über Fr. 3000 bis 50,000 zu 3 % und solche über Fr. 50,000 zu $2\frac{1}{2}$ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1891 betrug das Guthaben in 8718 Posten	Fr. 14,037,017. 20
Hiezu die neuen Einlagen, worunter 1729 neue Einleger	Fr. 8,334,038. 10
abzüglich die Rückzahlungen von	» 7,049,851. 15
wodurch 1137 Posten gänzlich getilgt wurden.	

	Vermehrung	» 1,284,186. 95
<i>Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1891</i> in 9310 Posten		<u>Fr. 15,321,204. 15</u>

Davon sind zu verzinsen:

zu $3\frac{1}{2}$ % 8385 Posten	Fr. 8,506,687. 65
» 3 » 922 »	» 6,633,335. 25
» $2\frac{1}{2}$ » 3 »	» 181,181. 25

(Durchschnittlich zu 3,27 %)	gleich oben
	<u>Fr. 15,321,204. 15</u>

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1891 betragen	Fr. 142,027. 85
Die an die nämlichen bezahlten Marchzinse erreichen	» 28,917. 80

Total der Zinszahlungen Fr. 170,945. 65

An nicht erhobenen und deshalb auf 1. Januar 1892 kapitalisirten Zinsen sind in der obstehenden Summe der neuen Einlagen inbegriffen	» 308,428. 55
--	---------------

Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1891	<u>Fr. 479,374. 20</u>
---	------------------------

Rekapitulation.

	1. Januar 1891.	31. Dezember 1891.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 2,800. —	Fr. 2,000. —
b. » » » zu $3\frac{1}{2}$ %	» 56,099,890. —	» 58,559,350. —
	Fr. 56,102,690. —	Fr. 58,561,350. —
c. Kreditoren in Konto-Korrent	» 7,676,870. 63	» 8,221,819. —
d. Sparkassa-Einlagen	» 14,037,017. 20	» 15,321,204. 15
	Summa	
	Fr. 77,816,577. 83	<u>Fr. 82,104,373. 15</u>

Der durchschnittliche Zinsfuss für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3,46 %.

4. Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 %.)

Am 1. Januar 1891 betrugen dieselben in 26,648 Posten	Fr. 88,049,178. 37
---	--------------------

Dazu kamen im Jahr 1891:

An neuen Darlehn in 1059 Posten	Fr. 7,311,845. —
---	------------------

(durchschnittlich Fr. 6904 auf einen Posten).

Die Ablösungen von 990 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	» 4,736,116. 80
---	-----------------

Vermehrung 69 Posten	» 2,575,728. 20
----------------------	-----------------

<i>Stand auf 31. Dezember 1891</i> in 26,717 Posten	<u>Fr. 90,624,906. 57</u>
---	---------------------------

Bestehend in:

1) Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	22,910	Posten	Fr. 87,782,153. 10
2) » » frühern Oberländer Hypothekarkasse	584	»	» 617,548. 30
3) » » » Spezialverwaltungen	180	»	» 493,014. 39
4) Ausständen der Gürbe-Korrektion	300	»	» 149,125. 10
5) » » Haslethal-Entsumpfung	633	»	» 849,778. 25
9) » » Juragewässer-Korrektion	2110	»	» 733,287. 43
	26,717	Posten	Fr. 90,624,906. 57

Bezüglich der Vertheilung dieser Darlehn nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.

5. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss 4 %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1891 in 10 Posten noch ausstehend	Fr. 39,802. 40
Die Annuitätenzahlungen betragen inklusive 1 abbezahlter Posten	» 15,968. 30
<i>Stand auf 31. Dezember 1891</i> in 9 Posten	Fr. 23,834. 10

6. Gemeinde-Darlehn.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1891 in 75 Posten	Fr. 1,166,491. 75
Ausbezahlte Darlehn vom Jahre 1891 in 13 Posten	Fr. 306,000. —
An Rückzahlungen gehen ab inklusive 1 abbezahlter Posten	» 82,818. 85
Vermehrung	» 223,181. 15
<i>Stand auf 31. Dezember 1891</i> in 87 Posten	Fr. 1,389,672. 90

7. Bankdepositen und Vorschüsse.

Die <i>Kantonskasse</i> schuldete am 1. Januar 1891 in Konto-Korrent	Fr. 693,549. 15
Unsere Zahlungen im Jahr 1891 inklusive Zins belaufen sich auf	» 3,996,608. 86
	Fr. 4,690,158. 01
Dagegen betragen ihre Zahlungen	» 2,676,209. 16
Schuld der Kantonskasse auf 31. Dezember 1891	Fr. 2,013,948. 85

8. Immobilien-Konto.

Als Inventarwerth des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1891 vorgetragen	Fr. 315,000. —
An demselben werden abgeschrieben	» 15,000. —
Vortrag auf 31. Dezember 1891	Fr. 300,000. —
Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000. Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewerthet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.	
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1891 an Miethzinsen ein	Fr. 11,800. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet	» 6,000. —
	Fr. 17,800. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1891 nebst Unterhaltungskosten etc.	» 3,923. 26
Reinertrag	Fr. 13,876. 74

gleich einer Rendite von 4,40 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Auf 1. Januar 1891 beliefen sich die Kapitalschulden auf	Fr. 1,109,084. 58
Dieselben haben sich im Jahr 1891 vermehrt um den Belauf der Domänen-Ankäufe von	Fr. 920,120. 53
Dagegen vermindert infolge von Liegenschaftsverkäufen um	» 254,935. 84
Vermehrung	» 665,184. 69

Stand der Kapital-Schulden auf 31. Dezember 1891 Fr. 1,774,269. 27

bestehend in:

Passivkapitalien	Fr. 2,642,842. 96
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	» 868,573. 69
Bleiben gleich oben	Fr. 1,774,269. 27

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1891	Fr. 558,143. 26
Die für die Domänenkasse im Jahr 1891 eingegangenen Posten belaufen sich auf	» 389,837. 52

Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	Fr. 947,980. 78
	» 695,361. 38

Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1891	Fr. 252,619. 40
---	-----------------

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1891 durchschnittlich Fr. 284,214. 44, und es wurde der Domänenkasse dafür à 3½ % ein Zins von Fr. 9947. 50 in Rechnung gebracht.

2. Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1891 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf	Fr. 473,003. 22
Einnahmen an Zinsen	Fr. 16,597. 35
Ausgaben in Ablieferungen, Leibrenten und Steuern	» 16,410. —
Vermehrung	» 187. 35

Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1891 Fr. 473,190. 57

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Conto-Corrent Fr. 398,110. 45. Die übrigen Fr. 75,080. 12 sind in Werthschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, respektive der Direktion der Viktoria-Stiftung, abgelegt.

3. Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen am 1. Januar 1891	Fr. 4,120,504. 48
Neue Kapitalanlagen	Fr. 206,516. 50
Kapitalrückzahlungen	» 52,200. 58
Vermehrung	» 154,315. 92

Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1891 Fr. 4,274,820. 40

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Conto-Corrent Fr. 248,696. 75. Die übrigen Kapitalien sind grösstentheils auf Grundpfänder versichert und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Die eingegangenen Kapitalzinse, inkl. Fr. 99. 95 Kursgewinn auf Werthschriften, betragen	Fr. 173,661. 68
Die sonstigen Einnahmen (Staatsbeitrag)	» 120,000. —
Dazu die Rechnungsrestanz von 1890 mit	» 42,061. 65
Gesamteinnahmen der Betriebsrechnung	Fr. 335,723. 33

	Uebertrag	Fr.	335,723. 33
Die Ablieferungen an die Hausverwaltung des Inseleospitals, Staatssteuern und Verwaltungskosten belaufen sich auf		»	241,825. 23
und die verbleibenden		Fr.	93,898. 10
wurden auf Kapitalrechnung übertragen.			

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1891 aus der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 63,355. 90 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von $3\frac{1}{2}\%$ mit Fr. 2217. 40 vergütet wurde.

4. Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen am			
1. Januar 1891		Fr.	1,143,403. 48
Kapitalrückzahlungen	Fr.	130,303. 61	
Neue Kapitalanlagen	»	33,000. —	
	Verminderung		» 97,303. 61
<i>Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1891</i>		Fr.	1,046,099. 87

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Conto-Corrent Fr. 11,084. 95. Die übrigen Kapitalien sind grösstentheils auf Grundpfänder versichert und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen	Fr.	45,746. 50
Die sonstigen Einnahmen (Staatsbeitrag)	»	7,500. —
Gesamteinnahmen der Betriebsrechnung	Fr.	53,246. 50
welche an die Oekonomie des Krankenhauses abgeliefert und für Staatssteuern und Verwaltungskosten verausgabt wurden.		

Im Durchschnitt schuldete die Ausserkrankenhaus-Korporation im Jahr 1891 auf der Zinsrodelverwaltung einen Rechnungssaldo von Fr. 12,798. 77, wofür sie à $3\frac{1}{2}\%$ für einen Zins von Fr. 447. 90 belastet wurde.

5. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1891 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr.	9,624. 70
hat sich im Jahr 1891 erhöht um den Zinsertrag desselben von	»	294. 85
	Fr.	9,919. 55
Dagegen vermindert um die Quoten von	»	296. 80
welche an zwei Erbberechtigte auf die «Verlassenschaft de Zèles» ausbezahlt wurden.		
<i>Stand auf 31. Dezember 1891</i>	Fr.	9,622. 75

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1891.

Aktiva.			Passiva.		
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Baarschaft	175,319	50	Grundkapital des Staates	13,000,000	—
Darlehn auf Hypothek	90,624,906	57	Depositen auf Kassascheine	58,561,350	—
Obligationen	23,834	10	Sparkassa-Einlagen	15,321,204	15
Gemeindedarlehn	1,389,672	90	Kreditoren in Conto-Corrent	8,221,819	—
Immobilien, Anstaltsgebäude	300,000	—	Dominienkasse	252,619	40
Kantonskasse, Conto-Corrent	2,013,948	85	Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1891: bei den Depositen auf Kassascheine .	1,171,227	05
Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1891:			Gewinn- und Verlust - Conto, Reinertrag pro 1891	772,864	42
a. bei den Darlehn auf Hypothek Fr. 2,743,124. 90					
b. bei den Obligationen » 759. 30					
c. bei den Gemeinde- darlehn » 29,517. 90					
	2,773,402	10			
	97,301,084	02		97,301,084	02

Gewinn- und Verlust-

Soll.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.				
Auf <i>Depositen</i> bezahlte Zinse	Fr. 1,981,760. 05			
abzüglich Vergütungen	» 7. 50			
	1,981,752	55		
	1,171,227	05		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1891				
nämlich: fällige Zinse	Fr. 106,594. 55			
Marchzinse	» 1,064,632. 50			
	3,152,979	60		
	1,148,021	40		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			2,004,958	20
	170,945	65		
Auf <i>Spareinlagen</i> bezahlte Zinse	308,428	55	479,374	20
» » kapitalisirte Zinse auf 31. Dezember 1891				
	277,824	94	277,824	94
An <i>Kreditoren in Conto-Corrent</i> bezahlte und kapitalisirte Zinse				
Auf <i>Vorschüssen</i> bezahlte Zinse pro 1891:				
1) An die Domänenkasse	9,947	50		
2) » » Insel-Korporation	2,217	40	12,164	90
			2,774,322	24
Total der Passivzinse in 1891				
Verluste und Abschreibungen.				
<i>Verluste</i> auf Darlehn	—	—		
<i>Abschreibungen</i> auf dem Verwaltungsgebäude	15,000	—	15,000	—
Staatssteuern.				
Einkommensteuer für die <i>Depositen</i> , <i>Spareinlagen</i> und <i>Conto-Corrent-Schulden</i>			89,600	—
Verwaltungskosten.				
Allgemeine Geschäftskosten	Fr. 109,542. 52			
abzüglich Erstattungen	Fr. 15,633. 70			
u. Emolumente » 15,891. 85				
	31,525. 55			
	78,016	97		
Miethzins	6,000	—	84,016	97
Reinertrag.				
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000. — pro 1891			772,864	42
Derselbe ergibt eine Verzinsung von 5,94 %.			3,735,803	63

Rechnung vom Jahr 1891.

Haben.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.				
Von <i>Darlehn auf Hypothek</i> eingegangene Zinse	Fr. 3,773,083. 43			
abzüglich Vergütungen	» 40. 55			
	3,773,042	88		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1891			2,743,124	90
nämlich: fällige Zinse	Fr. 946,007. 80			
Marchzinse	» 1,797,117. 10		6,516,167	78
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			2,879,289	10
				3,636,878 68
Von den <i>Obligationen</i> eingegangene Zinse	2,330	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1891	759	30		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 351. 60		3,090	—
Marchzinse	» 407. 70			
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			1,896	—
				1,194 —
Von den <i>Gemeindedarlehn</i> eingegangene Zinse	44,747	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1891	29,517	90		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 6,234. 20		74,265	60
Marchzinse	» 23,283. 70			
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			24,199	50
				50,066 10
Von <i>Bankdepositen</i> und <i>Vorschüssen</i> :				
Kantonskasse, Zinse in Conto-Corrent	23,024	41		
Ausserkrankenhaus-Korporation, Vorschusszins	447	90		
				23,472 31
<i>Miethzinse</i> vom Verwaltungsgebäude	17,800	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten	3,923	26		
				13,876 74
Total der Aktivzinse in 1891			3,725,487	83
Provisionen.				
Eingegangene Darlehnsprovisionen	Fr. 7,861. 15			
» Verwaltungsprovisionen	» 2,526. 90			
	10,388	05		
abzüglich bezahlte Provisionen	72	25		
				10,315 80
				3,735,803 63

Uebersicht

der in den Jahren 1890 und 1891 ausbezahlten Darlehn.

Amtsbezirke.	1890.						1891.					
	Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.			Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.		
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Frutigen	116	338,550	—				107	388,750	—			
Interlaken	292	949,350	—				188	1,028,650	—			
Nied.-Simmenthal .	71	310,050	—				33	138,350	—			
Ober-Simmenthal .	72	272,050	—				50	167,200	—			
Oberhasle	115	359,950	—				86	225,850	—			
Saanen	71	257,600	—				56	222,350	—			
Thun	42	259,700	—				21	189,750	—			
Oberland				779	2,747,250	—				541	2,360,900	—
Bern	77	1,272,800	—				67	1,231,300	—			
Seftigen	56	320,900	—				51	290,250	—			
Schwarzenburg . .	16	75,400	—				8	25,700	—			
Mittelland				149	1,669,100	—				126	1,547,250	—
Konolfingen . . .	1	50,000	—				1	51,000	—			
Signau	1	70,000	—				—	—	—			
Trachselwald . .	—	—	—				2	28,000	—			
Emmenthal				2	120,000	—				3	79,000	—
Aarwangen	1	4,000	—				4	126,000	—			
Burgdorf	—	—	—				—	—	—			
Fraubrunnen . . .	6	133,200	—				4	30,100	—			
Wangen	1	76,400	—				—	—	—			
Oberaargau				8	213,600	—				8	156,100	—
Aarberg	9	78,050	—				6	59,100	—			
Biel	14	318,400	—				18	225,600	—			
Büren	30	240,000	—				37	254,450	—			
Erlach	66	183,700	—				55	270,745	—			
Laupen	1	10,500	—				1	2,200	—			
Nidau	61	420,150	—				54	432,250	—			
Seeland				181	1,250,800	—				171	1,244,345	—
Courtelary	60	574,900	—				60	703,300	—			
Delsberg	5	73,400	—				5	22,150	—			
Freibergen	9	107,900	—				11	340,900	—			
Laufen	35	205,500	—				37	251,850	—			
Münster	33	152,250	—				27	250,350	—			
Neuenstadt	2	8,000	—				9	80,600	—			
Pruntrut	57	293,950	—				61	275,100	—			
Jura				201	1,415,900	—				210	1,924,250	—
Total	1320	7,416,650	—	1320	7,416,650	—	1059	7,311,845	—	1059	7,311,845	—

Kapital-Ausstand

der Darlehn auf Hypothek pro 31. Dezember nach Amtsbezirken und Landschaften.

Amtsbezirke.	1890.			1891.			Per Kopf der Bevölkerung.	
	Posten.	Kapital.		Posten.	Kapital.		1890.	1891.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Fr.
Frutigen	2,661	6,450,270	25	2,695	6,521,152	65	597,2	603,7
Interlaken	5,273	10,639,871	10	5,313	11,105,354	—	441,1	460,4
Nieder-Simmenthal	1,632	5,445,041	05	1,607	5,370,502	85	545	537,5
Ober-Simmenthal	1,838	6,098,290	10	1,842	6,080,872	35	837,9	835,5
Oberhasle	2,459	4,853,616	50	2,477	4,898,921	50	677,9	684,2
Saanen	1,304	3,951,009	20	1,328	4,022,940	70	774,6	788,6
Thun	1,525	5,285,241	25	1,502	5,232,214	20	175	173,2
Oberland	16,692	42,723,339	45	16,764	43,231,958	25	451,4	456,8
Bern	480	6,488,165	30	524	7,304,389	80	90,5	101,8
Seftigen	1,587	5,436,275	70	1,565	5,494,628	70	279,9	282,9
Schwarzenburg	532	2,338,219	50	538	2,321,252	10	212,1	210,5
Mittelland	2,599	14,262,660	50	2,627	15,120,270	60	139,6	148
Konolfingen	23	278,715	80	24	326,341	—	10,8	12,6
Signau	13	165,758	58	13	164,056	78	6,7	6,6
Trachselwald	19	166,432	20	20	185,361	—	6,9	7,7
Emmenthal	55	610,906	58	57	675,758	78	8,2	9
Aarwangen	39	288,133	35	42	407,965	20	10,8	15,2
Burgdorf	6	90,422	80	6	90,066	40	3,1	3
Fraubrunnen	57	634,783	30	57	645,127	20	48,9	49,7
Wangen	29	290,375	20	28	282,203	20	16,9	16,4
Oberaargau	131	1,303,714	65	133	1,425,362	—	15,1	16,5
Aarberg	577	1,938,419	—	543	1,927,200	38	115,5	114,7
Biel	311	3,310,400	78	305	3,335,000	15	179	180,3
Büren	1,063	3,398,683	35	1,037	3,445,177	57	349,9	354,7
Erlach	1,638	3,489,352	16	1,615	3,110,540	38	534	476
Laupen	50	602,278	50	50	551,002	60	67,2	61,5
Nidau	1,442	4,429,920	04	1,394	4,589,506	10	297,5	308,1
Seeland	5,081	17,169,053	83	4,944	16,958,427	18	227,8	224,9
Courtellary	478	3,601,834	50	506	4,090,699	55	133,4	151,4
Delsberg	115	735,021	10	118	733,736	90	52,7	52,6
Freibergen	143	960,507	75	148	1,280,007	70	89,3	119
Laufen	264	1,094,153	40	293	1,268,105	10	182,8	211,8
Münster	316	1,587,516	50	317	1,683,487	30	99,6	105,6
Neuenstadt	70	379,138	—	77	447,022	20	84,8	99,9
Pruntrut	700	3,589,346	60	730	3,681,085	50	141,2	144,8
Jura	2,086	11,947,517	85	2,189	13,184,144	25	115,4	127,4
Kantone Waadt und Freiburg	4	31,985	51	3	28,985	51	—	—
Total	26,648	88,049,178	37	26,717	90,624,906	57	164,1	168,9

Uebersicht der Guthaben der Kreditoren in Konto-Korrent.

	1. Januar 1891.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dezember 1891.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse	1,514,800	95	51,981	35	29,618	65	1,537,163	65
2. Pferdscheinekasse	88,061	60	4,511	35	—	—	92,572	95
3. Landjäger-Invalidenkasse	202,934	75	12,934	45	10,182	35	205,686	85
4. Militärbussenkasse	110,850	20	3,846	50	950	60	113,746	10
5. Mushafen-Stiftung	838,310	—	28,402	30	26,816	20	839,896	10
6. Kantonsschulfond	75,114	40	2,587	—	1,200	—	76,501	40
7. Schulseckelfundus	110,915	05	3,777	05	2,999	75	111,692	35
8. Haller'sche Preismedaille	8,421	15	284	75	285	—	8,420	90
9. Lazarus-Preis	4,032	40	141	10	—	—	4,173	50
10. Lücke-Stipendium	4,670	40	163	45	—	—	4,833	85
11. Haller-Stiftung	11,969	15	418	90	—	—	12,388	05
12. Christkatholische Fakultät, Stipendienfond	30,721	65	1,039	90	1,010	—	30,751	55
13. Trächsel-Stiftung	35,728	30	1,237	85	361	75	36,604	40
14. Kantonsschule Pruntrut	115,351	15	6,276	—	—	—	121,627	15
15. Müsli'sches Legat	28,488	65	991	70	300	—	29,180	35
16. Knabentaubstummenanstalt	35,848	—	4,368	—	—	—	40,216	—
17. Entbindungsanstalt	6,400	—	224	—	224	—	6,400	—
18. Kranken- und Armenfond	583,598	80	48,196	45	—	—	631,795	25
19. Fond zur Erweiterung der Irrenpflege	1,049,703	25	231,996	95	—	—	1,281,700	20
20. Waldaufond	239,388	95	16,793	15	—	—	256,182	10
21. Moser-Stiftung	79,667	—	4,796	80	—	—	84,463	80
22. Korporationsgut des Inselepitals	157,180	25	257,074	60	165,558	10	248,696	75
23. Reisegelderfundus »	100,812	32	—	—	100,812	32	—	—
24. Baufond »	19,783	65	692	40	—	—	20,476	05
25. Korporationsgut des Ausserkrankenkauses	34,966	76	158,710	05	182,591	86	11,084	95
26. Brandversicherungsanstalt, Reservefond	1,594,670	30	130,893	10	—	—	1,725,563	40
27. Viktoria-Stiftung	398,423	10	16,597	35	16,910	—	398,110	45
28. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Unterstützungsfond	49,757	60	2,778	50	—	—	52,536	10
29. Rettungsanstalt Landorf, Erziehungsfond	10,126	30	354	40	—	—	10,480	70
30. Rettungsanstalt Kehrsaz, Erziehungsfond	32,585	35	1,140	50	—	—	33,725	85
31. Rettungsanstalt Erlach, Erziehungsfond	5,448	35	190	65	—	—	5,639	—
32. Rettungsanstalt Aarwangen, Erziehungsfond	11,937	55	945	90	—	—	12,883	45
33. Hüls- und Patronatsfond	—	—	6,357	30	—	—	6,357	30
34. Diverse Privatinstitute	86,203	30	249,305	90	165,240	70	170,268	50
Total	7,676,870	63	1,250,009	65	705,061	28	8,221,819	—

Stand der Depots auf Kassascheine nach den Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1. Januar 1891.		Zufluss.		Abfluss.		Auf 31. Dezember 1891.	
	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Frutigen	11	60,000	6	55,000	—	—	17	115,000
Interlaken	157	721,000	60	435,100	6	26,000	211	1,130,100
Nieder-Simmmenthal	49	346,200	—	—	4	26,400	45	319,800
Ober-Simmmenthal	3	17,000	1	5,000	—	—	4	22,000
Oberhasle	23	73,500	22	185,500	3	7,000	42	252,000
Saanen	12	30,250	3	13,000	—	—	15	43,250
Thun	592	2,750,120	64	414,400	27	114,400	629	3,050,120
Oberland	847	3,998,070	156	1,108,000	40	173,800	963	4,932,270
Bern	4,948	22,299,340	404	1,558,300	309	1,211,170	5,043	22,646,470
Seftigen	397	1,348,400	63	134,300	27	105,400	433	1,377,300
Schwarzenburg	46	247,000	1	7,500	5	11,800	42	242,700
Mittelland	5,391	23,894,740	468	1,700,100	341	1,328,370	5,518	24,266,470
Konolfingen	315	1,160,950	30	137,800	40	137,700	305	1,161,050
Signau	322	2,198,150	32	157,800	21	73,500	333	2,282,450
Trachselwald	627	2,221,750	41	107,400	39	132,770	629	2,196,380
Emmenthal	1,264	5,580,850	103	403,000	100	343,970	1,267	5,639,880
Aarwangen	416	1,846,190	60	400,400	15	45,500	461	2,201,090
Burgdorf	971	4,466,070	90	335,700	32	189,300	1,029	4,612,470
Fraubrunnen	478	1,863,860	60	227,600	22	103,300	516	1,988,160
Wangen	95	390,900	11	37,500	2	3,500	104	424,900
Oberaargau	1,960	8,567,020	221	1,001,200	71	341,600	2,110	9,226,620
Aarberg	554	2,342,480	48	173,600	45	189,900	557	2,326,180
Biel	93	361,220	21	83,800	2	7,000	112	438,020
Büren	66	199,200	4	16,000	1	12,000	69	203,200
Erlach	71	284,850	5	20,000	2	5,600	74	299,250
Laupen	192	734,020	34	159,000	5	11,600	221	881,420
Nidau	35	123,400	17	96,500	5	27,100	47	192,800
Seeland	1,011	4,045,170	129	548,900	60	253,200	1,080	4,340,870
Courtelary	49	288,300	23	164,500	2	2,000	70	450,800
Delsberg	72	259,450	6	37,000	2	29,000	76	267,450
Freibergen	3	10,800	—	—	1	800	2	10,000
Laufen	19	63,100	3	15,000	—	—	22	78,100
Münster	32	137,100	1	1,100	—	—	33	138,200
Neuenstadt	85	199,510	5	12,200	—	—	90	211,710
Pruntrut	257	899,700	38	97,100	3	12,600	292	984,200
Jura	517	1,857,960	76	326,900	8	44,400	585	2,140,460
Uebrige Kantone	477	2,154,770	59	196,800	62	290,200	474	2,061,370
Ausland	160	928,620	31	128,600	17	98,300	174	958,920
Inhaber	930	5,075,490	71	378,000	58	459,000	943	4,994,490
Total	12,557	56,102,690	1,314	5,791,500	757	3,332,840	13,114	58,561,350
Inkl. cedirte mit . . . . .	. . .	. . .	162	738,500	162	738,500		
Eigentl. Zu- und Abfluss . . . . .	. . .	. . .	1,152	5,053,000	595	2,594,340		

Uebersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassa- umsatz.	Staats- einschlüsse.	Ertrag.	Staats- anleihen.	Depositen und Spargelder.	Hypothekar- anlagen.		Verwaltungs- kosten.	
								Betrug.	Auf Fr. 1000 Anlagen.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400	8,26
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060	4,63
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490	3,41
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,960	3,08
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570	2,76
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430	2,78
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760	2,32
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970	2,18
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320	2,02
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820	1,76
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020	1,60
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030	1,73
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720	1,48
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120	1,17
1861	12,056,710	6,902,660	3,73	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840	1,20
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270	1,31
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720	1,26
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310	1,23
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620	1,14
1866	16,544,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450	1,14
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770	1,14
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630	1,07
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360	1,04
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190	1,24
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070	1,18
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420	1,21
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670	1,29
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290	1,15
1875	26,257,810	7,386,950	2,41*)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360	1,42
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050	1,53
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840	1,43
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960	1,41
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520	1,40
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320	1,37
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530	1,45
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630	1,43
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290	1,39
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260	1,15
1885	43,976,440	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190	1,03
1886	60,884,820	13,000,000	4,98	—	66,451,260	22,645	74,532,730	80,010	1,07
1887	54,242,200	13,000,000	5,47	—	68,197,100	23,138	77,880,400	75,480	0,97
1888	59,334,900	13,000,000	5,37	—	74,475,650	23,559	80,888,700	72,250	0,89
1889	54,395,740	13,000,000	5,83	—	75,809,370	26,360	84,780,200	76,430	0,90
1890	50,632,430	13,000,000	5,82	—	77,816,580	26,648	88,049,180	81,370	0,92
1891	52,094,560	13,000,000	5,94	—	82,104,370	26,717	90,624,910	84,020	0,93

*) Die Anleihenskosten im Betrage von Fr. 128,252. 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

A. Direkte Steuern.

(Grund-, Kapital- und Einkommensteuern.)

Der Ertrag der direkten Steuern im Berichtjahr ist ein befriedigender. Die Voranschlagssummen wurden überall erreicht und überschritten. Gegenüber dem Vorjahre weisen sowohl die Kapital- als die Einkommensteuer Mehrerträge auf. Die Grundsteuer dagegen erzielt einen Ausfall trotz der Zunahme des Grundsteuerkapitals. Diese auffallende Erscheinung rührt her von dem bekannten bundesgerichtlichen Entscheid vom Jahre 1878, durch welchen entgegen den Vorschriften des Vermögens-

steuergesetzes vom Jahre 1856 auch solche Kapitalposten als schuldenabzugsberechtigt erklärt wurden, deren Gläubiger ausserhalb des bernischen Steuergebietes wohnen und für welche im Kanton Bern die Kapitalsteuer nicht bezahlt wird. Von dieser Berechtigung ist ausgiebig Gebrauch gemacht worden, und beträgt das dem bernischen Fiskus entzogene Steuerkapital auf Ende 1891 nahezu 65 Millionen. Im Berichtjahr wurden beispielsweise von zwei Aktiengesellschaften einzig solche Schuldenabzüge im Betrage von über 1½ Millionen gemacht.

Ueber den Ertrag der einzelnen Steuerarten giebt nachstehende Tabelle Aufschluss.

Kantonstheile.	Betrag des reinen Einkommens.			Einkommensteuer.										Totalbetrag der Einkommensteuer.			
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Steuerbetrag. I. Kl.		Abgezog. Konzess.- u. Pat.-Geb.		Netto-Steuerbetrag.						1891.		1890.	
								I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.							
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
Alter Kanton	25,520,000	415,800	8,416,100	765,600	—	1909	39	763,690	61	16,632	—	420,805	—	1,201,127	61	1,107,547	24
Neuer Kanton	10,363,800	100,600	629,000	279,822	60	224	35	279,598	25	3,621	60	28,305	—	311,524	85	305,058	76
Total	35,883,800	516,400	9,045,100	1,045,422	60	2133	74	1,043,288	86	20,253	60	449,110	—	1,512,652	46	1,412,606	—

B. Indirekte Steuern.

1. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1891.	Reinerträge pro 1891. pro 1890.	
	Fr.	Fr.	Fr.
a. Stempelsteuer	370,150	367,665. 48	500,251. 50
b. Banknoten- steuer . . .	90,000	85,500. —	60,000. —
Total	460,150	453,165. 48	560,151. 50

Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die Stempelsteuer um Fr. 2485 hinter dem Voranschlag, und um Fr. 132,586 hinter dem Ertrage des Jahres 1890 zurückblieb, während die Banknotensteuer wohl gegenüber dem Voranschlag einen Ausfall von Fr. 4500 erzielt, dagegen aber den Ertrag des Vorjahres um Fr. 25,500 übersteigt. Der Ausfall in der Stempelsteuer gegenüber dem Jahre 1890 findet seine Erklärung zum grössten Theil in dem Umstande, dass

im Jahr 1890 die neuen Aktien der Jura-Simplonbahn und der Eidgenössischen Bank zur Stempelung gelangt waren und von daher eine ausserordentliche Einnahme von Fr. 119,120 floss, die eben im Berichtjahre nicht wiederkehrte. Die wesentliche Zunahme im Ertrage der Banknotensteuer rührt von der Erhöhung der Notenemission der Kantonalbank her. Da dieselbe jedoch nicht auf einmal am Anfang des Jahres erfolgte und die Steuer nur pro rata der jeweiligen Emission bezahlt wurde, so erreichte die Steuer nicht ganz den Betrag des Voranschlages.

2. Erbschaftssteuer.

Obschon der Ertrag dieser Abgabe bereits im Vorjahre ein recht günstiger war, so ist er doch im Berichtjahre noch um rund Fr. 34,000 höher angestiegen, und die Voranschlagssumme wird sogar um rund Fr. 193,000 überschritten.

Wenn in frühern Berichten erwähnt wurde, dass sich die Erbschaftsfälle in der Regel anstandslos er-

ledigen lassen, so ist dies für das Berichtjahr, wie auch schon für das Vorjahr, nicht mehr zutreffend, denn in verschiedenen Fällen musste der Entscheid des Administrativrichters angerufen werden. In einem Falle hatte das schweizerische Bundesgericht zu entscheiden. Der Entscheid fiel zu Gunsten des bernischen Fiskus aus.

Die zu Gunsten der Schulgüter seit Bestand des gegenwärtigen Gesetzes (1879) an die Gemeinden ausgerichteten Erbschaftssteuerrantheile belaufen sich auf Fr. 562,924. 51.

Das Nähere über die Erbschaftssteuern ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungsabgaben im Jahre 1891.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag.		Abzüge :				Rein-Ertrag.	
				Provisionen (2 %), Einregistrirungs- gebühren, Restitu- tionen, Kosten etc.		Ausgerichtete Gemeindeantheile (10 %).			
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	23	30,677	54	532	15	3,004	88	27,140	51
Aarwangen	24	5,106	10	120	62	581	34	4,404	14
Bern	86	275,284	98	3,005	68	27,057	32	245,221	98
Biel	12	39,463	17	999	56	3,873	34	34,590	27
Büren	12	6,072	81	148	75	594	50	5,329	56
Burgdorf	16	9,367	23	191	44	917	96	8,257	83
Courtellary	12	20,424	05	475	47	1,994	84	17,953	74
Delsberg	14	3,235	42	659	18	257	61	2,318	63
Erlach	10	7,660	80	153	14	750	25	6,757	41
Fraubrunnen	13	14,364	15	477	87	1,407	39	12,478	89
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	9	1,849	56	36	97	180	73	1,631	86
Interlaken	3	240	32	83	67	23	53	133	12
Konolfingen	30	26,544	50	530	88	2,599	96	23,413	66
Laufen	7	1,891	32	794	53	109	98	986	81
Laupen	12	6,240	58	124	77	610	33	5,505	48
Münster	18	4,388	25	87	50	428	60	3,872	15
Neuenstadt	3	1,464	06	29	27	143	47	1,291	32
Nidau	14	7,931	93	165	82	764	68	7,001	43
Oberhasle	2	1,229	70	49	68	218	—	962	02
Pruntrut	41	15,656	60	5,060	50	1,057	—	9,539	10
Saanen	3	1,780	15	35	59	171	26	1,573	30
Schwarzenburg	3	302	48	6	06	29	73	266	69
Seftigen	12	14,993	30	299	80	1,469	04	13,224	46
Signau	20	5,915	76	119	82	588	31	5,207	63
Niedersimmenthal	12	7,196	51	143	90	671	37	6,381	24
Obersimmenthal	7	26,848	58	338	14	2,651	03	23,859	41
Thun	21	17,339	24	346	76	1,697	80	15,294	68
Trachselwald	25	8,824	34	285	04	851	31	7,687	99
Wangen	17	5,655	38	113	10	533	95	5,008	33
Total	481	567,948	81	15,415	66	55,239	51	497,293	64

3. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Die Ergebnisse des Berichtjahres sind wenig günstige. Weder die Voranschlagssumme, noch die Erträgnisse des Vorjahres werden erreicht, doch ist der Ausfall gegenüber dem Voranschlage nicht ein bedeutender. Es ergeben sich für diese Gebühren folgende Zahlen:

Voranschlag pro 1891.

a. Fixe Gebühren	Fr. 170,000. —
b. Prozentgebühren	» 489,800. —
	<u>Fr. 659,800. —</u>

Reinertrag pro 1891.

a. Fixe Gebühren	Fr. 165,696. 85	
b. Prozentgebühren	» 487,817. 30	
		<u>Fr. 653,514. 15</u>

Reinertrag des Vorjahres.

Fixe und Patentgebühren		<u>Fr. 714,341. 55</u>
Minderertrag gegenüber dem Vorjahre		Fr. 60,827. 40
» » » Voranschlage		» 6,285. 85

**Vergleichung des Ertrages der Grund-, Kapital-, Einkommen- und verschlagenen Steuern
mit dem Ertrage des Vorjahres und dem Voranschlage.**

1. Grundsteuer (alter Kantonstheil).

	Ertrag pro 1891.	Ertrag pro 1890.
Reinertrag	Fr. 1,269,317. 80	<u>Fr. 1,270,900. 41</u>
Voranschlag pro 1891	» 1,260,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	<u>Fr. 9,317. 80</u>	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahre	<u>Fr. 1,582. 61</u>	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 675,905. 35	<u>Fr. 667,003. 06</u>
Voranschlag pro 1891	» 670,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	<u>Fr. 5,905. 35</u>	
» » » Vorjahre	<u>Fr. 8,902. 29</u>	

3. Einkommensteuer (alter Kantonstheil).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 1,166,485. 67	<u>Fr. 1,097,821. 04</u>
Voranschlag pro 1891	» 1,049,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	<u>Fr. 117,485. 67</u>	
» » » Vorjahre	<u>Fr. 68,664. 63</u>	

4. Einkommensteuer (neuer Kantonstheil).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 288,293. 53	<u>Fr. 283,695. 43</u>
Voranschlag pro 1891	» 255,600. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	<u>Fr. 32,693. 53</u>	
» » » Vorjahre	<u>Fr. 4,598. 10</u>	

5. Verschlagene Steuern.*a. Grund- und Kapitalsteuer:*

Es wurden bezogen	Fr. 38,039. 35	<u>Fr. 40,232. 09</u>
Voranschlag pro 1891	» 30,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	<u>Fr. 8,039. 35</u>	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahre	<u>Fr. 2,192. 74</u>	

b. Einkommensteuern (ganzer Kanton):

Es wurden bezogen	Fr.	22,446. 85	Fr.	44,741. 83
Voranschlag pro 1891	»	13,500. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr.	8,946. 85		
Minderertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr.	22,294. 98		

VI. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Die im Berichtjahr zum Bezug aufgebene Summe beträgt Fr. 548,355. 76

Hievon gehen ab:

Bezugsprovisionen	Fr. 16,450. 67
Besoldungen	» 12,785. —
Miethzinse, Bureau- und Reisekosten	» 4,192. 50
Vermessungskosten	» 614. —
	» 34,042. 17

Bleibt Reinertrag	Fr. 514,313. 59
Die bezügliche Voranschlagssumme beträgt	» 511,400. —

Der Ertrag übertrifft mithin den Voranschlag um	Fr. 2,913. 59
---	---------------

Gegenüber dem Reinertrage des Jahres 1890 ergibt sich eine Zunahme von Fr. 5085. 40.

Im Personal dieser Verwaltung sind keine wesentlichen Aenderungen eingetreten. Infolge Ablauf der Amtsdauer wurden unter Vorbehalt der Revision der gesetzlichen Vorschriften über das Steuerwesen im Jura für eine neue Amtsdauer wiedergewählt: die Grundsteueraufseher Jean Bouchat in Saignelégier und Albert Liengme in Cormoret, der Grundsteuer-einnehmer Xavier Hennin in Delsberg (provisorisch), sowie die Pfandboten Hügli in Brislach, Mamie in Münster und Gustave Boillat in Loveresse. An die Stelle des Pfandboten Fleury in Pruntrut, der demissionirt hatte, wurde der Unterweibel A. Mérat daselbst zum Pfandboten gewählt. Dagegen blieben die erledigten Stellen von zwei Pfandboten im Amtsbezirk Courtelary wegen Mangel an Bewerbern unbesetzt, und mit dem Ablauf des Berichtjahres gingen

überhaupt sämtliche Pfandbotenstellen ein, indem die dahierigen Verrichtungen nunmehr den Betreibungsgehülphen obliegen.

Die Beamten haben im Allgemeinen ihre Pflichten treu und gewissenhaft erfüllt. Zwar kamen hin und wieder Verspätungen in der Ablieferung der Grundsteuerrödel und anderer Arbeiten von Seite der Grundsteueraufseher vor; aber dieselben lassen sich zum grössten Theil durch den Umstand entschuldigen, dass die Kontrollen infolge langjährigen Gebrauchs nur mit grosser Mühe nachgeführt werden können. Die Grundsteuerdirektion hält strenge darauf, dass die Steuerablieferungen von Seite der Einnehmer zur vorgeschriebenen Zeit erfolgen, und in den wenigen Fällen, wo Verzögerungen eintraten (Delsberg und Laufen), liess sie es nicht an den nöthigen Mahnungen fehlen, um die Verzögerung möglichst abzukürzen.

Die Katasterskripturen sind auch in diesem Jahre die nämlichen geblieben, und die Mängel derselben, sowie die dahierigen Klagen, haben natürlich nicht abgenommen. Hoffentlich wird es in nicht mehr ferner Zeit gelingen, die Steuergesetzgebung zu revidiren, und dann werden auch diese Klagen beseitigt werden.

B. Katastervorschüsse.

Dieselben betrugen am 1. Januar	Fr.	88,092. 97
Neue Vorschüsse im Laufe des Jahres	»	32,164. 60
Zusammen	Fr.	120,257. 57
Dagegen wurden zurückbezahlt	»	35,462. 57
Bleiben Vorschüsse auf 31. Dezember	Fr.	84,795. —

Die Vorschüsse haben sich somit im Laufe des Jahres vermindert um Fr. 3297. 97.

VII. Salzhandlungsverwaltung.

Im Jahr 1891 wurde für unsern Kanton an Kochsalz bezogen:

von der Saline Gouhenans	2,548,000 kg.
» » » Schweizerhalle	2,650,200 »
» den schweizerischen Rheinsalinen	3,051,600 »
	8,249,800 kg.

und dafür bezahlt **Fr. 390,692. 20.**

Der Kochsalzverkauf bei den 7 Faktoreien zeigt folgende Resultate:

Faktorei Thun	1,505,691 kg.
» Bern	1,974,334 »
» Burgdorf	1,673,727 »
» Langenthal	895,656 »
» Nidau	921,172 »
» Delsberg	951,291 »
» Pruntrut	322,686 »

Verkauf an Kochsalz pro 1891 . .	8,244,557 kg.
» » » » 1890 . .	8,069,421 »

Mehrverkauf 1891 175,136 kg.

Den 403 Salzauswägern wurden vergütet an Transportkosten von den Faktoreien in ihre Verkaufslokale Fr. 73,375. —
und an Provisionen » 90,459. 73

Zusammen Fr. 163,834. 73

In den *übrigen Salzsorten* fand folgender Umsatz statt:

	Ankauf. Kg.	Verkauf. Kg.	Mehr- Verkauf als 1890. Kg.	Weniger- Verkauf als 1890. Kg.
Düngsalz	390,000	376,700	—	34,500
Meersalz	10,000	10,000	5,000	—
Tafelsalz	3,000	2,000	—	—
Gewerbesalz . . .	200,000	200,000	55,000	—

Der Reingewinn pro 1891 beträgt Fr. 1,059,391. 56
Im Jahr 1890 betrug derselbe » 1,037,753. 57

Mithin Mehrertrag für 1891 . Fr. 21,637. 99
Gegenüber dem Voranschlag
ergibt sich ein Mehrertrag von . » 59,391. 56

Der Kochsalzverbrauch im Berichtjahre kann, mit dem Durchschnittskonsum früherer Jahre verglichen, als ein normaler bezeichnet werden.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betragen am Schlusse des Jahres Fr. 154,285. 30, sind somit um Fr. 25,890. 69 geringer als auf 31. Dez. 1890.

Verluste sind keine zu verzeichnen.

Bekanntlich hat der Grosse Rath durch Dekret vom 23. Dezember den Salzpreis vom 1. Januar 1892 an auf 15 Rp. per Kilo reduzirt. Infolge dessen wird der Reinertrag der Salzhandlung künftighin ein wesentlich geringerer sein als in den letzten Jahren. Wie hoch sich der Ausfall belaufen wird, kann nicht vorausgesagt werden; es wird viel davon abhängen, ob der Konsum in dem erhofften Masse zunehmen wird und ob sich in der Administration wesentliche Vereinfachungen durchführen lassen.

VIII. Einregistrirung.

Infolge Ablauf der Amtsdauer wurden im Berichtjahre unter Vorbehalt der Revision der Gesetzgebung über die Einregistrirung wiedergewählt: Die Einnnehmer Xavier Hennin in Delsberg und Konstantin Imhoof in Laufen. Im Uebrigen gibt dieser Verwaltungszweig zu keinen Bemerkungen Anlass.

Der Ertrag bezieht sich folgendermassen:

	Rohrertrag.		Bezugskosten.		Antheil der Gemeinden.		des Staates.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Pruntrut	41,785.	50	4,569.	70	25,734.	98	11,480.	82
Delsberg	14,027.	83	2,363.	20	9,467.	—	2,197.	63
Laufen	7,238.	45	1,218.	40	4,271.	66	1,748.	39
Freibergen . . .	9,842.	25	2,586.	20	6,751.	11	504.	94
Total	72,894.	03	10,737.	50	46,224.	75	15,931.	78

Von obigem Staatsantheil entfallen auf die in der Staatsrechnung besonders verrechneten Handänderungsgebühren 5,702. 63

Es verbleiben mithin als Reinertrag der Einregistrirung 10,229. 15

Die Voranschlagssumme beträgt 8,500. —

Der Ertrag ist mithin günstiger als der Voranschlag um 1,729. 15

Auch ist ersterer um Fr. 49. 10 günstiger als der Ertrag des Jahres 1890.

IX. Domänenverwaltung.

A. Domänen.

Ankäufe.

	Gebäude.		Erdreich.		Grundsteuer- schätzung.	Kaufpreis.
		ha.	a.	m ² .	Fr.	Fr. Rp.
<i>Bern.</i>						
Bolligen, Waldboden am Mannenberg für ein Wasser- reservoir	—	—	3	27	40	669. 95
<i>Erlach.</i>						
Ins, Grossmoosparzellen Nr. 95 und 98	—	—	95	67	430	696. 30
» Acker beim Schwarzbrunnen und Rebe auf der Ryff	—	—	36	30	1,370	1,300. —
Ins, Gampelen und Oberwistenlach: Witzwyl-Domäne	20	747	44	93	601,620	660,273. 90
Gampelen, Ziegelmoos; nachträgliche Entsumpfungs- kosten	—	—	—	—	—	3,400. —
Gals, ein Stück Matte zu St. Johannsen (Tausch) .	—	—	29	98	270	800. —
<i>Fraubrunnen.</i>						
Münchenbuchsee, ein Landabschnitt bei der Weiher- matte (Tausch)	—	—	2	43	—	81. —
<i>Konolfingen.</i>						
Schlosswyl, Terrain einer alten Strasse	—	—	2	96	130	65. 78
<i>Münster.</i>						
Saicourt, Klosterdomäne Bellelay	8	53	92	42	194,418	150,000. —
Saicourt und Chatelat, Besitzung von Reinach in Bellelay	—	19	38	90	29,918	32,000. —
<i>Oberhasle.</i>						
Meiringen, das sogenannte Hirsheimwesen	1	1	07	—	3,350	3,573. 60
<i>Aarberg, Büren, Erlach, Neuenstadt und Nidau.</i>						
Landabschnitte, alte Flussbette, Seestrandboden etc.	—	212	18	66	1,090	8,000. —
Total Ankäufe	29	1035	72	52	832,636	860,860. 53

Verkäufe.

<i>Aarberg.</i>							
Aarberg, Kirchenchor	1	—	—	50	6,060	—	—
Kappelen, Theile der Pfrunddomäne	2	7	51	38	22,200	17,200.	—
Radelfingen, verschiedene Grundstücke der Pfrunddomäne	—	3	32	36	5,730	5,890.	—
Seedorf, 3 Abschnitte des Eichigutes	—	—	37	65	1,050	1,060.	—
<i>Aarwangen.</i>							
Rohrbach, verschiedene Theile des Pfrundgutes	1	—	72	14	5,980	7,400.	—
Thunstetten, Pfrundscheune zum Abbruch	1	—	—	—	2,000	750.	—
Uebertrag	5	11	94	03	43,020	32,300.	—

	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer- schätzung.	Kaufpreis.	
		ha.	a.	m².	Fr.	Fr.	Rp.
Uebertrag	5	11	94	03	43,020	32,300.	—
<i>Bern.</i>							
Bern, Rest der untern Mühlematte	—	—	38	37	2,560	13,429.	50
» öffentliche Lastwaage	1	—	—	84	10,500	30,000.	—
» ein Abschnitt vom Inselscheuergut	—	—	—	61	100	610.	—
Zollikofen, das alte Käsereigebäude	1	—	54	—	14,300	18,000.	—
<i>Burgdorf.</i>							
Koppigen, Pfrundgehrenacker	—	1	02	76	2,850	2,900.	—
<i>Erlach.</i>							
Gals, Zöllnerbeunde und Ryffenmatte (Tausch)	—	—	55	58	2,360	1,500.	—
Tschugg, 9 verschiedene Parzellen Reben	—	1	32	66	18,450	12,260.	—
Vinelz, ein Streifen Pfrundland	—	—	—	69	60	60.	—
<i>Fraubrunnen.</i>							
Münchenbuchsee, Abschnitte der Reibematte, des Bläuackers und der Wegermatt	—	—	36	19	580	672.	35
<i>Frutigen.</i>							
Reichenbach, Pfarrhaus, Kirchenchor und übrige Theile des Pfrundgutes	4	4	59	25	30,810	—	—
<i>Interlaken.</i>							
Brienz, Bütschilische und Geissholzern, Lischland	—	1	58	58	1,760	2,651.	—
Därlichen, ein Stück Seegrund	—	—	1	01	—	10.	15
Habkern, Luusmatte sammt Scheune und eine andere kleine Landparzelle	1	1	31	24	3,910	4,290.	—
Interlaken, Zollhausbesitzung	1	1	17	10	23,070	37,420.	—
» Böschenmoos bei Weissenau	—	7	68	04	8,570	8,570.	—
Leissigen, ein Stück Pfrundmatte	—	—	67	—	3,570	10,980.	—
Unterseen, Pfrundscheune zum Abbruch	1	—	—	—	1,250	800.	—
<i>Konolfingen.</i>							
Schlosswyl, ein Abschnitt des Schlossgutes	—	—	5	85	260	216.	22
<i>Laupen.</i>							
Ferenbalm, 8 Grundstücke der Pfrunddomäne	—	5	59	35	16,450	18,000.	—
<i>Nidau.</i>							
Nidau, alte Schlossscheune (zum Abbruch)	1	—	—	—	7,000	2,500.	—
<i>Oberhasle.</i>							
Meiringen, 5 Stücke Lischland, «Säumi» und «Schwefelbrunnen» genannt, Nr. 365, 371, 372, 374, 483	—	3	59	82	1,410	6,134.	50
» eine Parzelle der Pfrunddomäne	—	—	—	24	15	15.	—
<i>Schwarzenburg.</i>							
Guggisberg, Pfrundscheune und Pfrundspeicher (zum Abbruch) und zwei Grundstücke	2	3	48	—	7,030	10,900.	—
<i>Nieder-Simmenthal.</i>							
Erlenbach, Pfrundgut sammt Pfarrhaus und Kirchenchor	4	3	08	80	38,670	—	—
Oberwyl, Pfrundgut sammt Pfarrhaus und Kirchenchor	6	1	53	58	26,690	—	—
Spiez, ein Stück Seegrund	—	—	1	40	—	49.	—
Uebertrag	27	50	54	99	265,245	214,267.	72

	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer- schätzung.	Kaufpreis.	
		ha.	a.	m ² .	Fr.	Fr.	Rp.
Uebertrag	27	50	54	99	265,245	214,267.	72
<i>Thun.</i>							
Sigriswyl, 2 Stücke Seegrund in Merligen und Gunten	—	—	9	30	—	325.	67
Oberhofen, 2 Stücke Seegrund	—	—	49	06	—	1,717.	10
» Holzrecht der Pfrunddomäne	—	—	—	—	—	6,250.	—
Thierachern, Pfrunddomäne mit Pfarrhaus	4	8	68	66	84,275	—	—
<i>Trachselwald.</i>							
Eriswyl, Pfrundscheune (zum Abbruch)	1	—	—	—	1,500	800.	—
» Pfrundgehrenacker	—	—	32	67	1,120	1,120.	—
Huttwyl, eine Parzelle des Pfrundgutes	—	—	1	52	40	120.	—
» Landjägerposten auf der Hub	1	—	1	58	2,660	6,000.	—
Trachselwald, ein Stück Lochmatte des Schlossgutes	—	—	14	40	530	550.	—
Total Verkäufe	33	60	32	18	355,370	231,150.	49

	ha.	Erdreich.		Grundsteuer- schätzung.
		a.	m ² .	Fr.
Im letztjährigen Bericht war der Bestand der Staatsdomänen angegeben mit	1683	97	22	23,309,115
Ankäufe im Jahre 1891, laut oben	1035	72	52	832,636
Schätzungsberichtigungen	—	—	—	332,307
Zusammen	2719	69	74	24,474,058

Hievon gehen ab:

	ha.	a.	m ² .	Fr.
Verkäufe laut oben, nach Abzug von 59,37 a.				
Seegrund	59	72	81	355,370
Berichtigungen	2	34	29	—
	62	07	10	355,370

Bleibt Bestand auf 31. Dezember 1891 2657 62 64 24,118,688
 übereinstimmend mit den am Schlusse dieses Berichtes folgenden Tabellen und, soweit es die Schätzung betrifft, auch mit der Staatsrechnung.

Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtjahr auf	Fr. 690,773. 02
Veranschlagt war derselbe auf	» 680,240. —
Der Ertrag ist mithin günstiger, als der Voranschlag, um	Fr. 10,533. 02
Dagegen erzeugt sich gegenüber dem Jahr 1890 ein Ausfall von	» 6,459. 06

Die grössten Abweichungen vom Voranschlag haben stattgefunden einerseits in den Pachtzinsen von Civildomänen mit Fr. 26,000 Mehreinnahmen und anderseits im Erlös von Produkten mit Fr. 8600 Mindereinnahmen und in den Kaufs- und Verpachungskosten mit Fr. 7300 Mehrausgaben. — Die Mindereinnahmen im Erlös von Produkten sind eine Folge der nach Qualität und Quantität ganz schlechten Weinernte.

B. Jagd.

Das Jagdregal warf im Berichtjahre einen Reinertrag ab von	Fr. 27,129. 82
Im Voranschlag waren vorgesehen	» 25,000. —
Der Ertrag übersteigt mithin die Voranschlagssumme um	Fr. 2,129. 82
Gegenüber dem Vorjahre beläuft sich der Mehrertrag auf	» 3,722. 41

Auf die einzelnen Amtsbezirke vertheilen sich die ertheilten Jagdbewilligungen folgendermassen:

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.		
	Hoch-wild.	Niedere Jagd.	Raubthiere, Schwimm-vögel etc.
Aarberg	1	21	13
Aarwangen	—	24	10
Bern	6	62	43
Biel	7	17	22
Büren	1	13	14
Burgdorf	—	32	25
Courtellary	12	28	16
Delsberg	9	35	—
Erlach	—	16	5
Fraubrunnen	—	19	18
Freibergen	3	31	—
Frutigen	3	4	4
Interlaken	8	19	22
Konolfingen	—	31	17
Laufen	—	10	—
Laupen	—	15	10
Münster	10	31	—
Neuenstadt	1	6	6
Nidau	1	12	10
Oberhasle	11	1	3
Pruntrut	3	73	—
Saanen	2	2	6
Schwarzenburg	1	9	10
Seftigen	2	16	10
Signau	0	22	11
Obersimmenthal	7	2	9
Niedersimmenthal	8	10	15
Thun	—	25	22
Trachselwald	—	20	—
Wangen	—	16	5
Summa	96	622	326
Im Jahre 1890 waren ausgestellt worden	61	627	247
1891 mehr ausgestellt	35	—	79
» weniger »	—	5	—

Die gesetzlichen Vorschriften über die Jagd haben im Berichtjahre keine Abänderungen erfahren, wohl aber die Zahl und Begrenzung der Bannbezirke, und zwar sowohl der kantonalen Bannbezirke als der eidgenössischen.

Was vorerst die kantonalen Bannbezirke betrifft, so ist zu bemerken, dass die drei im letzten Bericht erwähnten Bezirke in den Amtsbezirken Aarwangen, Wangen und Trachselwald wieder freigegeben wurden, dass aber dafür zwei andere, an die letztjährigen angrenzende und in den nämlichen Amtsbezirken gelegene Bezirke mit Bann belegt wurden.

Die eidgenössischen Bannbezirke wurden im Berichtjahre wieder für einen Zeitraum von fünf Jahren neu festgesetzt. Diese Anordnung hatte für den Kanton Bern folgende wesentliche Aenderungen zur Folge:

- 1) der Bannbezirk Mont Moron wurde wieder geöffnet;
- 2) der Bannbezirk Faulhorn-Jungfrau wurde auf das zwischen Aar, Brienersee, vereiniger und schwarzer Lütschine, Scheideggpass und Reichenbach gelegene Gebiet unter dem Namen « Bannbezirk Faulhorn » reduziert;
- 3) vom Bannbezirk Hohgant wurde ein Theil, namentlich die untern Hänge des Beatenberges, wieder für die Jagd geöffnet;
- 4) dagegen wurde aus dem zwischen dem Kienbach und Suldbach liegenden Gebiet ein neuer Bannbezirk unter dem Namen « Bannbezirk Kienthal-Suldthal » gebildet.

Die neue Periode begann am 1. September. Die angeführten Abänderungen der Bannbezirke führten auch einige Veränderungen im Personal der Wildhüter herbei. Es wurden entlassen: Joh. Schott in Chatillon und Joseph Humaire in Loveresse auf Ende September, Heinrich Anderegg in Unterstock und Joh. Wyss in Habkern auf Ende August. Dagegen wurden neu gewählt: Friedrich Gyger in Eriz am Platze des obgenannten Joh. Wyss für den Bannbezirk Hohgant, und Joh. Wäffler in Kanderbrugg für den Bannbezirk Kienthal-Suldthal.

Ueber die Thätigkeit der einzelnen Wildhüter geben folgende Zahlen Aufschluss:

Wildhüter.	Bannbezirke.	Zahl der Streif- touren.	Zahl der Frevel- anzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Wildstand per Jagdbannbezirk.	
				Säuge- thiere.	Vögel.	Ungefähre Zahl der Gemsen. *)	Rehe. *)
Blatter	Faulhorn-Jungfrau .	102	3	6	21	65	—
Anderegg ¹⁾	» » .	57	1	3	3	?	—
Wenger	» » .	243	1	39	51	440	—
Stoller	» » .	221	1	23	9	190	—
Boss	Hohgant	147	1	8	8	90	—
Wyss und Gyger	»	135	1	15	27	40	—
Jaggi	Gifferhorn	255	3	72	202	370	—
Wäffler ²⁾	Kienthal-Suldtal	92	1	6	4	50	—
Humaire ³⁾	Mont Moron	180	—	5	17	—	?
Schott ³⁾	» »	177	—	1	3	—	?

*) Nach der Schätzung der Wildhüter.
¹⁾ 1. Januar bis 31. August.
²⁾ 1. September bis 31. Dezember.
³⁾ 1. Januar bis 30. September.

Die Kosten dieser Hut beliefen sich auf Fr. 7200. 36 Rp., wovon von Seite des Bundes ein Drittel oder Fr. 2400. 12 vergütet wurden. Diese letztere Summe wird jedoch erst in der Staatsrechnung des Jahres 1892 erscheinen, während in der Staatsrechnung des Jahres 1891 die Vergütung für das Jahr 1890 verrechnet ist.

Denjenigen Inhabern von Fuchsjagdpatenten, welche wenigstens zwei erlegte Füchse vorwiesen, wurde wie früher die Patentgebühr von Fr. 5 zurückvergütet, und es belief sich die daherige Ausgabe auf Fr. 605.

An Landjäger und Jagdaufseher wurden für ihre Jagdfrevelanzeigen Prämien im Gesamtbetrag von Fr. 911 ausgerichtet. Es muss bei diesem Anlass neuerdings konstatiert werden, dass die Thätigkeit der Jagdaufseher ganz unbedeutend ist. Trotzdem ihnen wesentlich höhere Prämien verabfolgt werden als den Landjägern, ist die Zahl der von ihnen eingereichten Jagdfrevelanzeigen gegenüber derjenigen, die von den Landjägern ausgehen, verschwindend klein. Eine im letzten Herbst vorgenommene neue Beeidigung der sämtlichen Jagdaufseher, wobei dieselben noch speziell auf die ihnen zukommenden Prämien aufmerksam gemacht wurden, hatte keinen Erfolg.

C. Fischerei.

Die Reineinnahmen aus diesem Verwaltungszweige betrugen im Berichtsjahr Fr. 2009. 63
 Veranschlagt waren dieselben mit . . . » 1200. —

Es ergibt sich also gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag von . . . Fr. 809. 63

Den Ertrag des Jahres 1890 übertrifft der diesjährige um Fr. 1475. 43.

Für Aussetzung von ungefähr 184,000 jungen Fischchen in öffentliche Gewässer wurde an zwei Besitzer von Fischzuchtanstalten der Betrag von Fr. 1673 bezahlt.

Die ausgerichteten Prämien für Vertilgung von 16 Fischottern betrugen Fr. 160 und für den Abschuss von 35 Fischreihern Fr. 62.

An die Ausgaben für Besoldung der Fischereiaufseher und Vertilgung von der Fischerei schädlichen Thieren leistete der Bund eine Vergütung von 50 % oder Fr. 661. Dieser Betrag wird erst in der Staatsrechnung pro 1892 erscheinen. Die Staatsrechnung pro 1891 verzeigt den Bundesbeitrag für das Jahr 1890.

Für die Erbrütung junger Fischchen während der im Frühjahr 1891 zu Ende gegangenen Brutperiode richtete der Bund an 16 Besitzer von Fischbrutanstalten Prämien aus, welche je nach Umständen von Fr. 20 bis Fr. 500 varirten und einen Gesamtbetrag von Fr. 2450 ausmachten.

Die unterzeichnete Direktion bereitete während des Berichtjahres eine kantonale Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei vom 21. Dezember 1888 vor, und es ist zu hoffen, dass dieselbe in kurzer Zeit in Wirksamkeit treten kann.

D. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Die Eisenwerkgesellschaft Choindez beutete im Berichtjahre 40,820 Hektoliter Eisenerz aus (7206 Hektoliter weniger als im Jahr 1890) und bezahlte dafür an den Staat eine Gebühr von Fr. 3265. 60 Die Besoldung des Mineninspektors betrug » 1200. —
 und es verbleibt somit ein Reinertrag von Fr. 2065. 60

	Uebertrag	Fr. 2065. 60
Budgetirt waren	»	3000. —
<hr/>		
Es ergibt sich also gegenüber dem Voranschlag ein Ausfall von . . .	Fr.	934. 40
Gegenüber dem Ertrag des Jahres 1890 beträgt der Ausfall	»	576. 48
<hr/>		

Der Hochofen von Choindez stand wegen Reparaturen vom 20. März bis 12. Mai still. Da sich die Zufuhr ziemlich genau nach dem Verbrauch richtet, so kann man annehmen, dass ohne jene Unterbrechung die Zufuhr 50,000 Hektoliter und die Gebühr Fr. 4000 erreicht hätte, was ziemlich normal wäre.

Von Unglücksfällen blieb der Minenbetrieb im Berichtjahre glücklicherweise verschont.

2. Gebühren für Ausbeutung von Steinbrüchen.

Solche wurden bezogen:

für Ausbeutung von Gpps an der Krattighalde,	
» » » Platten in Goldswyl,	
» » » Huppererde in Lengnau und	
» » » Sandstein in der Stockern.	

Der Reinertrag belief sich auf	Fr. 1105. 45
Budgetirt waren	» 1350. —
<hr/>	

Der Ertrag ist mithin geringer als die Voranschlagssumme um	Fr. 244. 55
<hr/>	

Auch ist er um Fr. 450. 67 geringer als der Ertrag des Jahres 1890.

Die Gypssteinbrüche in Krattigen sind auf 1. Juli in den Besitz der Thunerseebahn übergegangen, und es werden also in Zukunft von daher keine Gebühren mehr fließen.

Bern, den 31. Mai 1892.

Der Finanzdirektor:
Scheurer.

Bestand der Pfrund-Domänen

auf 1. Januar 1892.

<i>Amtsbezirke.</i>	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschätzung.	
	Zahl.	Brand- versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	31	272,000	19	64	53	46,610	249,000
Aarwangen	43	321,100	9	01	46	33,101	246,350
Bern	41	578,800	16	76	89	96,040	496,650
Biel	3	70,300	—	5	06	—	95,960
Büren	31	299,700	13	29	75	55,730	253,775
Burgdorf	30	371,700	14	78	01	55,710	329,140
Courtelary	10	156,600	5	54	99	13,645	177,577
Erlach	16	180,700	17	72	89	58,400	168,140
Fraubrunnen	22	266,700	18	46	06	91,190	230,390
Frutigen	11	90,800	5	99	06	11,980	66,875
Interlaken	44	351,400	17	87	58	96,707	328,370
Konolfingen	26	219,600	17	67	86	74,970	181,080
Laupen	14	133,900	3	85	23	12,340	109,760
Münster	3	36,300	11	98	01	29,157	35,224
Neuenstadt	8	81,600	1	03	78	2,576	55,485
Nidau	32	305,400	15	14	77	99,970	245,640
Oberhasle	16	92,700	10	52	94	35,805	50,610
Saanen	15	103,200	7	28	17	20,334	73,880
Schwarzenburg	12	75,300	11	59	18	24,820	57,570
Seftigen	31	305,300	9	21	98	40,250	223,580
Signau	30	252,200	6	36	03	23,290	195,400
Nieder-Simmenthal	12	69,400	1	84	35	8,570	67,980
Ober-Simmenthal	13	107,600	9	74	25	26,420	53,020
Thun	35	350,900	18	81	91	108,359	276,920
Trachselwald	31	341,300	11	36	81	30,649	202,220
Wangen	9	146,600	6	50	03	18,940	141,090
Kanton Freiburg	3	18,400	3	24	43	32,753	—
<i>Total . .</i>	572	5,599,500	285	36	01	1,166,316	4,611,686

Bestand der Civil-Domänen

auf 1. Januar 1892.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschätzung.	
	Zahl.	Brand- versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	22	491,500	155	31	48	382,730	240,000
Aarwangen	12	240,900	24	57	48	206,460	169,760
Bern	164	9,188,200	259	80	06	1,972,050	8,095,240
Biel	1	117,000	—	66	90	—	127,832
Büren	3	100,000	39	93	17	20,830	99,220
Burgdorf	48	818,900	168	90	15	555,230	397,460
Courtelary	7	110,900	—	42	67	5,000	113,184
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,333
Erlach (inkl. Oberwistenlach) .	62	764,800	1163	55	75	1,422,610	234,670
Fraubrunnen	27	518,000	25	96	52	323,160	295,310
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	2	51,600	—	60	39	—	45,930
Interlaken	15	281,000	12	44	65	106,270	318,640
Konolfingen	17	291,600	110	86	98	503,660	88,560
Laupen	7	91,300	1	—	99	23,330	71,520
Münster	12	251,000	73	73	99	228,882	26,510
Neuenstadt	1	31,500	—	15	33	—	25,603
Nidau	5	150,400	118	46	79	44,010	116,450
Oberhasle	11	35,200	38	85	91	23,020	25,310
Pruntrut	24	507,300	1	17	04	265,088	277,806
Saanen	2	27,700	—	4	98	—	24,280
Schwarzenburg	3	72,100	—	96	76	2,900	76,310
Seftigen	11	239,800	28	97	53	97,400	151,920
Signau	14	92,900	128	37	15	80,180	56,880
Nieder-Simmenthal	3	132,200	—	40	21	6,500	95,890
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	3,750	57,000
Thun	11	307,900	—	56	99	152,950	154,860
Trachselwald	10	160,800	13	44	57	65,693	60,400
Wangen	3	105,200	—	38	08	21,700	80,540
<i>Total</i>	514	15,529,800	2372	26	63	6,561,083	11,779,603

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschätzungs-Etat

auf 1. Januar 1892.

<i>Amtsbezirke.</i>	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschätzung.	
	Zahl.	Brand- versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	53	763,500	174	96	01	447,340	489,000
Aarwangen	55	562,000	33	58	94	239,561	416,110
Bern	205	9,767,000	276	56	95	2,068,090	8,591,890
Biel	4	187,300	—	71	96	—	223,792
Büren	34	399,700	53	22	92	76,560	352,995
Burgdorf	78	1,190,600	183	68	16	610,940	726,600
Courtelary	17	267,500	5	97	66	18,645	290,761
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,333
Erlach (inkl. Oberwistenlach) .	78	945,500	1181	28	64	1,481,010	402,810
Fraubrunnen	49	784,700	44	42	58	414,350	525,700
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	13	142,400	6	59	45	11,980	112,805
Interlaken	59	632,400	30	32	23	202,977	647,010
Konolfingen	43	511,200	128	54	84	578,630	269,640
Laupen	21	225,200	4	86	22	35,670	181,280
Münster	15	287,300	85	72	—	258,039	61,734
Neuenstadt	9	113,100	1	19	11	2,576	81,088
Nidau	37	455,800	133	61	56	143,980	362,090
Oberhasle	27	127,900	49	38	85	58,825	75,920
Pruntrut	24	507,300	1	17	04	265,088	277,806
Saanen	17	130,900	7	33	15	20,334	98,160
Schwarzenburg	15	147,400	12	55	94	27,720	133,880
Seftigen	42	545,100	38	19	51	137,650	375,500
Signau	44	345,100	134	73	18	103,470	252,280
Nieder-Simmenthal	15	201,600	2	24	56	15,070	163,870
Ober-Simmenthal	19	196,500	10	86	75	30,170	110,020
Thun	46	658,800	19	38	90	261,309	431,780
Trachselwald	41	502,100	24	81	38	96,342	262,620
Wangen	12	251,800	6	88	11	40,640	221,630
Kanton Freiburg	3	18,400	3	24	43	32,753	—
<i>Total</i>	1086	21,129,300	2657	62	64	7,727,399	16,391,289

Pachtzins - Einnahmen pro 1891.

Amtsbezirke.	Civil-Domänen.						Pfund-Domänen.						Total.	
	Rohrertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohrertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	10,780	85	—	—	10,780	85	1,815	—	190	—	1,625	—	12,405	85
Aarwangen	4,541	09	—	—	4,541	09	1,185	—	—	—	1,185	—	5,726	09
Bern	94,946	75	853	17	94,093	58	3,186	—	80	—	3,106	—	97,199	58
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	473	50	—	—	473	50	1,122	—	—	—	1,122	—	1,595	50
Burgdorf	12,327	30	—	—	12,327	30	2,066	25	14	75	2,051	50	14,378	80
Courtellary	510	—	—	—	510	—	282	—	—	—	282	—	792	—
Delsberg	250	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	250	—
Erlach	14,353	40	20	—	14,333	40	1,526	—	—	—	1,526	—	15,859	40
Fraubrunnen	3,450	—	170	—	3,280	—	2,248	—	—	—	2,248	—	5,528	—
Freibergen	550	—	—	—	550	—	—	—	—	—	—	—	550	—
Frutigen	50	—	—	—	50	—	800	—	—	—	800	—	850	—
Interlaken	5,739	30	—	—	5,739	30	1,980	—	25	—	1,955	—	7,694	30
Konolfingen	16,020	—	—	—	16,020	—	1,871	—	—	—	1,871	—	17,891	—
Laupen	418	85	—	—	418	85	1,110	—	75	—	1,035	—	1,453	85
Münster	2,616	35	—	—	2,616	35	770	—	—	—	770	—	3,386	35
Nidau	1,000	—	38	30	961	70	1,772	—	50	—	1,722	—	2,683	70
Oberhasle	2,266	62	—	—	2,266	62	700	—	—	—	700	—	2,966	62
Pruntrut	3,480	—	—	—	3,480	—	—	—	—	—	—	—	3,480	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	930	—	—	—	930	—	930	—
Schwarzenburg	455	—	—	—	455	—	710	—	—	—	710	—	1,165	—
Seftigen	1,209	35	180	—	1,029	35	620	—	—	—	620	—	1,649	35
Signau	3,250	—	100	—	3,150	—	525	—	—	—	525	—	3,675	—
Nieder-Simmenthal	410	—	—	—	410	—	217	50	77	50	140	—	550	—
Ober-Simmenthal	300	—	—	—	300	—	980	—	—	—	980	—	1,280	—
Thun	2,509	60	—	—	2,509	60	2,030	—	—	—	2,030	—	4,539	60
Trachselwald	2,032	—	—	—	2,032	—	870	—	82	90	787	10	2,819	10
Wangen	707	80	—	—	707	80	535	—	—	—	535	—	1,242	80
Total	184,647	76	1361	47	183,286	29	29,850	75	595	15	29,255	60	212,541	89

